



KANTON
NIDWALDEN

Justiz- und Sicherheitsdirektion
Kriminalpolizei

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2022

Kantonspolizei Nidwalden

27. März 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4		
2	Übersicht	6		
2.1	Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	12		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	14		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	16		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	16		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	16		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	18		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	20		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	21		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	23		
3	Detailbereiche	24		
3.1	Gewaltstraftaten	24		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	24		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	25		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	26		
3.1.4	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28		
3.1.5	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	29		
3.2	Häusliche Gewalt	30		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	30		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	31		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	32		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	33		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	33		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	33		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	34		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	35		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	35		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36		
3.5	Raub	37		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	37		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	37		
3.6	Diebstahl	38		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	38		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	39		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	41		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	41		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41		
3.8	Sachbeschädigung	42		
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	42		
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42		
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	43		
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	44		
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	45		
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	45		
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46		
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	47		
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	49		
3.9.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	51		

3.10 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	52	5 Kantonale Erweiterungen	71
3.10.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	52	5.1 Kantonale Ereignisse	71
3.10.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	53	6 Methodisches Glossar	72
3.11 Digitale Kriminalität	54	6.1 Einführung	72
3.11.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	54	6.2 Definitionen	72
3.11.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	55	6.2.1 Fall	72
3.11.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	56	6.2.2 Straftat	72
4 Zeitreihen	57	6.2.3 Aufklärung	72
4.1 Straftaten nach Gesetz	57	6.2.4 Beschuldigte Person	72
4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	58	6.2.5 Geschädigte Person	73
4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	60	6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung	73
4.1.3 Gewaltstraftaten	61	6.2.7 Gemeindestand	73
4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt	63	6.3 Auswertungsprinzipien	73
4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen	64	6.3.1 Ausgangsstatistik	73
4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	65	6.3.2 Tatortprinzip	73
4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	67	6.3.3 Personen- oder Einfachzählung	73
4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	68	6.3.4 Absolute Zahlen	73
4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	70	6.3.5 Relative Zahlen	74
		6.3.6 Grafiken	74

1 Einleitung

Übersicht

Die im Jahr 2022 im Kanton Nidwalden polizeilich registrierten Straftaten deuten auf eine stabile Sicherheitslage hin. Nachdem es in der Zeit der pandemiebedingten Einschränkungen weniger Straftaten gegeben hatte, erreicht die Kriminalität im Kanton Nidwalden im vergangenen Jahr fast wieder das Vor-Corona-Niveau. Im Jahr 2022 hat die Zahl der polizeilich bekannten Straftaten im Kanton Nidwalden gegen das Strafgesetzbuch, das Betäubungsmittelgesetz und das Ausländer- und Integrationsgesetz im Vergleich zum Corona-Jahr 2021 um 104 Delikte zugenommen. Das ist ein Zuwachs von 8,5%.

Dabei hat die Anzahl der registrierten Delikte im Sinne des Strafgesetzbuches im Vergleich zum Vorjahr um 9% (+90 Straftaten) zugenommen. Erfreulicherweise haben die Gewaltstraftaten um 9% abgenommen (-14 Straftaten). Hingegen hat sich bei den Vermögensdelikten eine Zunahme von 11% (+66 Straftaten) ergeben. Diesbezüglich war vor allem bei den Einbruchdiebstählen die Zunahme sehr ausgeprägt. Diese sind mit dem Ende der Corona-Massnahmen nach einem Rekord-Tief im Jahr 2021 (18 Einbrüche) um 178% (+32 Einbrüche) gestiegen. Die Verstösse gegen das Betäubungsmittelgesetz sind seit längerem rückläufig und haben auch im Jahr 2022 um 23% (- 17 Straftaten) abgenommen. Die Zahl der angezeigten Sexualdelikte (insgesamt 30) hat im Vergleich zum Vorjahr um 11% (+3 Straftaten) zugenommen. Bei der Zunahme fällt hauptsächlich der Anstieg von 133% (+4 Straftaten) bei den Anzeigen wegen sexuellen Handlungen mit Kindern ins Gewicht. Auch die digitalisierte Kriminalität hat erneut zugenommen (+72 Straftaten bzw. 46%). Beim Ausländer- und Integrationsgesetz ergab sich eine Zunahme der Verstösse um 141% (+31 Straftaten). Die starke Zunahme der Widerhandlungen gegen das Ausländerrecht ist vornehmlich auf einen Fall im September 2022 zurückzuführen, als 23 illegale Flüchtlinge in einem Lieferwagen aufgegriffen werden konnten. Der Schlepper befindet sich nach wie vor in Haft.

Insgesamt wurden 320 beschuldigte Personen registriert, was im Vergleich zum Vorjahr (335 Personen) einen Rückgang von 4% darstellt.

Aufklärungsquoten

Die Aufklärungsquote liegt mit 38% (2021: 42,2%) leicht unter dem Schweizerischen Durchschnitt (40,8%). Bei den Straftatbeständen des Strafgesetzbuches variieren die Aufklärungsquoten stark, was vor allem mit den Umständen, unter denen die Straftaten begangen wurden, zusammenhängt. So liegt die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen Leib und Leben oder gegen die sexuelle Integrität bei 43,7% resp. 73,3%. Die Aufklärungsquote bei den Vermögensstraftaten beträgt im Jahr 2022 26,6%. Demgegenüber fallen die Aufklärungsquoten bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (98,2%) und gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz (100%) wiederum sehr hoch aus, da die Aufdeckung und Registrierung dieser Straftaten weitgehend mit der Kontrolltätigkeit der Polizei gekoppelt ist.

Beschuldigte Personen

2022 konnte die Kantonspolizei Nidwalden insgesamt 320 beschuldigte Personen ermitteln. Bei den Delikten im Sinne des Strafgesetzbuches konnten 240 beschuldigte Personen ermittelt werden. Davon sind 58,3% (140) Schweizer, 41,7% (100) besitzen eine ausländische Staatsbürgerschaft. Von den 100 ausländischen Beschuldigten sind 68 der ständigen Wohnbevölkerung und 7 der Asylbevölkerung (2,9%; Vorjahr 5,6%) zuzurechnen. 25 Tatverdächtige fielen in die Kategorie "übrige Ausländer" (Touristen, Kurzaufenthalter, illegal Anwesende oder unbekannt).

Vermögensstraftaten

Die Vermögensdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr mit 11% deutlich gestiegen. Vermögensdelikte machen den weitaus grössten Teil der polizeilich registrierten Straftaten gegen das Strafgesetzbuch aus (653 Straftaten bzw. 58,3%). Davon entfallen 44,4% auf Diebstähle (inkl. Fahrzeugdiebstähle). Besonders gross war der Anstieg bei den Einbruchdiebstählen (+32 Straftaten bzw. +178%). Die Aufhebung der Einschränkungen im grenzüberschreitenden Verkehr dürfte die Reisetätigkeit mobiler Tätergruppierungen erhöht und so die Zahl der Einbruchdiebstähle beeinflusst haben. Ebenfalls einen erheblichen Teil der Vermögensstraftaten machen Sachbeschädigungen aus (177 Straftaten bzw. 27,1%). 37,9% aller Sachbeschädigungen erfolgten im Zusammenhang mit Diebstählen (67 Straftaten). Diese sind um 148% (+40 Straftaten) deutlich angestiegen. Bei den restlichen Fällen handelt es sich überwiegend um Vandalismus (71 Straftaten bzw. -30%). Ebenso zugenommen haben unter anderem der betrügerische Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (+9 Straftaten bzw. +50%), die unbefugte Datenbeschaffung (+7 Straftaten bzw. +350%) und die Zechprellerei (+3 Straftaten bzw. +300%). Die Betrüger haben insgesamt um 7% (+6 Straftaten) zugenommen.

Gewaltstraftaten

Mittels einer Gewichtung der verschiedenen Gewaltstraftaten wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik eine Kategorisierung nach schwerer Gewalt und minderschwerer Gewalt vorgenommen (jeweils inkl. Versuche). Die Gewaltstraftaten haben im Jahr 2022 im Kanton Nidwalden insgesamt um 9% abgenommen (von 153 auf 139 Straftaten). Eine Gewaltstraftat bzw. 0,7% aller Gewaltdelikte (Vorjahr 3 Straftaten bzw. 2%) ist der Kategorie der schweren Gewalt zuzuordnen. Die schwere Gewalt hat im Jahr 2022 im Kanton Nidwalden um 67% abgenommen (-2 Straftaten). Die angewandte minderschwere Gewalt hat um 19% (-20 Straftaten) abgenommen. Mengemässig fallen dabei hauptsächlich die einfache Körperverletzung (17 Straftaten; Vorjahr 12 Straftaten) und die Tötlichkeiten (60 Straftaten; Vorjahr 70 Straftaten) ins Gewicht. Zu erwähnen sind in dieser Kategorie zwei Raubüberfälle im Jahr 2022, wobei in beiden Fällen die Täterschaft ermittelt werden konnte. Eine Zunahme muss bei der angedrohten minderschweren Gewalt (+8 Straftaten bzw. +19%) registriert werden. Dabei haben die Anzeigen wegen Drohung zwar abgenommen (-4 Straftaten bzw. -11%), wohingegen die Anzeigen wegen Erpressung um 171% (+12 Straftaten) zugenommen haben. Bei der Erpressung wurden 18 der insgesamt 19 Straftaten digital verübt.

Die Anzahl Delikte im Kontext häuslicher Gewalt, die tatsächlich auch zu einem Strafverfahren führte, hat im Kanton Nidwalden im Jahr 2022 um 39% (-26 Straftaten) abgenommen. 49 Mal beschäftigte sich die Kantonspolizei Nidwalden im Berichtsjahr mit Einsätzen im Bereich der häuslichen Gewalt. 41 Fälle hatten eine Strafanzeige zur Folge.

Jugendkriminalität

Bei den Straftaten, welche durch Jugendliche begangen wurden, verzeichnet die Kriminalstatistik 2022 eine Abnahme von 8%. 47 (14,7%; Vorjahr 76 Personen bzw. 22,7%) der insgesamt 320 beschuldigten Personen waren zum Zeitpunkt der Straftat noch minderjährig.

Sexualstraftaten

Im Jahr 2022 hat die Anzahl der registrierten Delikte gegen die sexuelle Integrität im Kanton Nidwalden leicht zugenommen (+3 Straftaten bzw. +11%). 43% der 30 Straftaten gegen die sexuelle Integrität entfielen im Jahr 2022 auf polizeilich bekannt gewordene Vorgänge im Zusammenhang mit sexuellen Belästigungen (+7 Straftaten bzw. +117%). Ebenfalls mussten 7 Fälle im Zusammenhang mit sexuellen Handlungen mit Kindern bearbeitet werden (+4 Straftaten bzw. +133%).

Cybercrime und digitalisierte Kriminalität

Im Jahr 2022 wurde erneut eine Zunahme bei den Cyber-Vermögensdelikten registriert (+84 Straftaten bzw. +67%). Betrüger versuchen immer häufiger online oder per Telekommunikation an das Vermögen von Bürgerinnen und Bürger zu gelangen. Insgesamt wurden bei der Cyberkriminalität 227 Straftaten verzeichnet. Dies sind 72 Straftaten bzw. 46% mehr als im Vorjahr. 114 Straftaten gab es beim Cyberbetrug und 7 Straftaten im Bereich der verbotenen Pornografie. Beim Cyberbullying oder Cybermobbing wurden 11 Straftaten registriert. Auch Fälle von Sextortion (money) sind im Kanton Nidwalden um 214% (+15 Straftaten) gestiegen. Hervorzuheben ist insbesondere der markante Anstieg von sogenannten Money-Mule-Fällen (+45 Straftaten bzw. +1'500%), wobei ein Grossteil der Straftaten (43) auf einen einzelnen Fall zurückzuführen ist. Durch die markante Zunahme der letzten Jahre im Bereich Cybercrime, ist der Ausbau dieses Dienstes zwingend zu prüfen, da die Kantonspolizei Nidwalden ansonsten mit den rasanten Entwicklungen nicht Schritt halten kann. Aufgrund der Digitalisierung werden die Cyberspezialisten heute in praktisch sämtlichen Fällen als Ermittlungsunterstützer eingesetzt, wodurch sie ihre originäre Tätigkeit resp. die Bearbeitung von Cyberfällen vernachlässigen müssen. Die Polizei muss aufgrund der Situation Fälle priorisieren und dadurch auf zahlreiche wichtige Leistungen in anderen Bereichen verzichten, was sich schlussendlich auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik widerspiegelt.

Betäubungsmittelgesetz

Im vergangenen Jahr wurden im Kanton Nidwalden 57 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz angezeigt (-17 Straftaten bzw. -23%). Überwiegend handelt es sich dabei um Anzeigen wegen Konsum oder Besitz (46 Straftaten bzw. 81%). Die Verzeigungen wegen Besitz haben insgesamt um 19% (-4 Straftaten) abgenommen. Ausgehend von der Anzahl Delikte liegen die Schwerpunkte der Betäubungsmitteldelinquenz in Stans, Hergiswil und Stansstad. Insgesamt konnten 98,2% der Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz aufgeklärt werden. Die sehr hohe Aufklärungsquote ergibt sich durch den Umstand, dass es sich bei der Betäubungsmitteldelinquenz aus polizeilicher Sicht um eine klassische Holkriminalität handelt, die polizeilichen Ermittlungen also in den seltensten Fällen auf Hinweisen Dritter beruhen. Die Anzahl der Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz ist seit Jahren rückläufig. Bei den Betäubungsmitteldelikten handelt es sich um sogenannte Kontrolldelikte. Dies sind Delikte, deren Entdeckung fast ausschliesslich auf polizeiliche Kontrollen zurückzuführen sind. Die Intensivierung polizeilicher Kontrollen führt in der Regel zu einem Anstieg der registrierten Kriminalität. Aufgrund der Bearbeitung von komplexen Fällen im Bereich der Vermögens- und Freiheitsdelikte im Jahr 2022, der Belastung durch die Alltagskriminalität und auf Grund der knappen Personalressourcen, musste die Kriminalpolizei Nidwalden auf die Bearbeitung weiterer wichtiger Deliktsbereiche, wie eben Betäubungsmitteldelikte, verzichten, was in der Polizeilichen Kriminalstatistik entsprechend zum Ausdruck kommt.

Ausländer- und Integrationsgesetz

Von den angezeigten Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz betrafen 62,3% bzw. 33 Straftaten die rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt und 15,1% bzw. 8 Straftaten die illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung. Daneben ist insbesondere die Verletzung von An- und Abmeldepflichten mit 17% bzw. 9 Straftaten zu erwähnen.

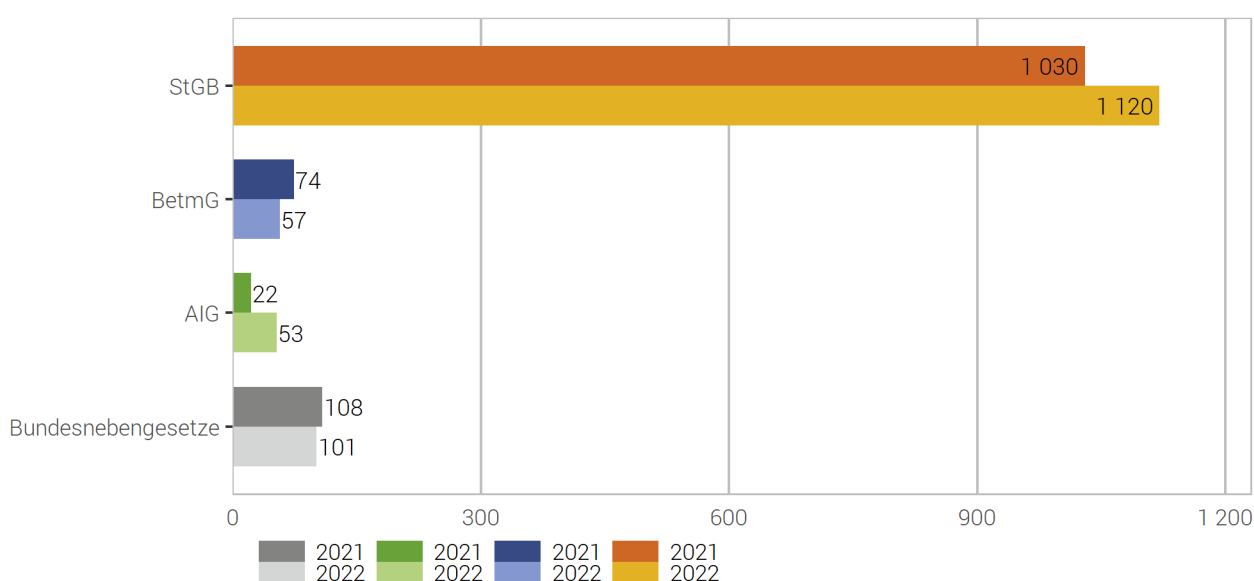
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2022 auch 101 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensetze übermittelt. Je nach kantonalen Zuständigkeitsregelungen fallen aber verschiedene Bundesnebensetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 030	42,2%	1 120	38,0%	9%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	74	100,0%	57	98,2%	-23%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	22	100,0%	53	100,0%	141%
Übrige Bundesnebengesetze	108	88,9%	101	87,1%	-6%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

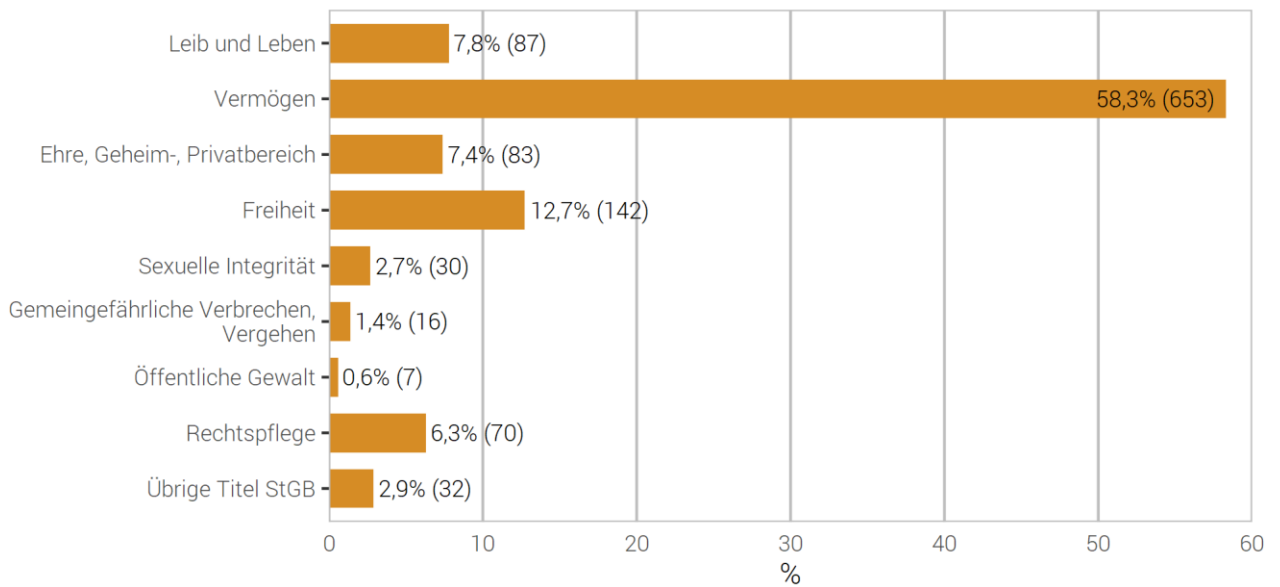
© BFS 2023

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 030	42,2%	1 120	38,0%	9%
Total gegen Leib und Leben	97	57,7%	87	43,7%	-10%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	0	–	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	0	–	-100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	12	75,0%	17	58,8%	42%
Total gegen das Vermögen	587	26,9%	653	26,6%	11%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	190	32,1%	236	29,7%	24%
davon Einbruchdiebstahl	18	16,7%	50	10,0%	178%
davon Entreisddiebstahl	0	–	0	–	0%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	76	7,9%	54	3,7%	-29%
Raub (Art. 140)	3	66,7%	2	100,0%	-33%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	147	25,9%	110	20,9%	-25%
Betrug (Art. 146)	92	32,6%	98	37,8%	7%
Erpressung (Art. 156)	9	22,2%	19	0,0%	111%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	–	1	100,0%	–
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	85	69,4%	83	50,6%	-2%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	8	50,0%	14	64,3%	75%
Total gegen die Freiheit	162	56,2%	142	40,1%	-12%
Drohung (Art. 180)	35	51,4%	31	61,3%	-11%
Nötigung (Art. 181)	14	100,0%	5	80,0%	-64%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	45	68,9%	16	68,8%	-64%
Total gegen die sexuelle Integrität	27	92,6%	30	73,3%	11%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	100,0%	7	100,0%	133%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	2	0,0%	1	0,0%	-50%
Pornografie (Art. 197)	13	100,0%	8	87,5%	-38%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	10	40,0%	16	68,8%	60%
Brandstiftung (Art. 221)	3	33,3%	5	80,0%	67%
Total gegen die öffentliche Gewalt	21	85,7%	7	71,4%	-67%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	6	100,0%	2	100,0%	-67%
Total gegen die Rechtspflege	23	69,6%	70	81,4%	204%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	20	65,0%	68 ¹	80,9%	240%
Übrige Straftaten gegen das StGB	18	44,4%	32	62,5%	78%

¹Ein Grossteil der Straftaten (43) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

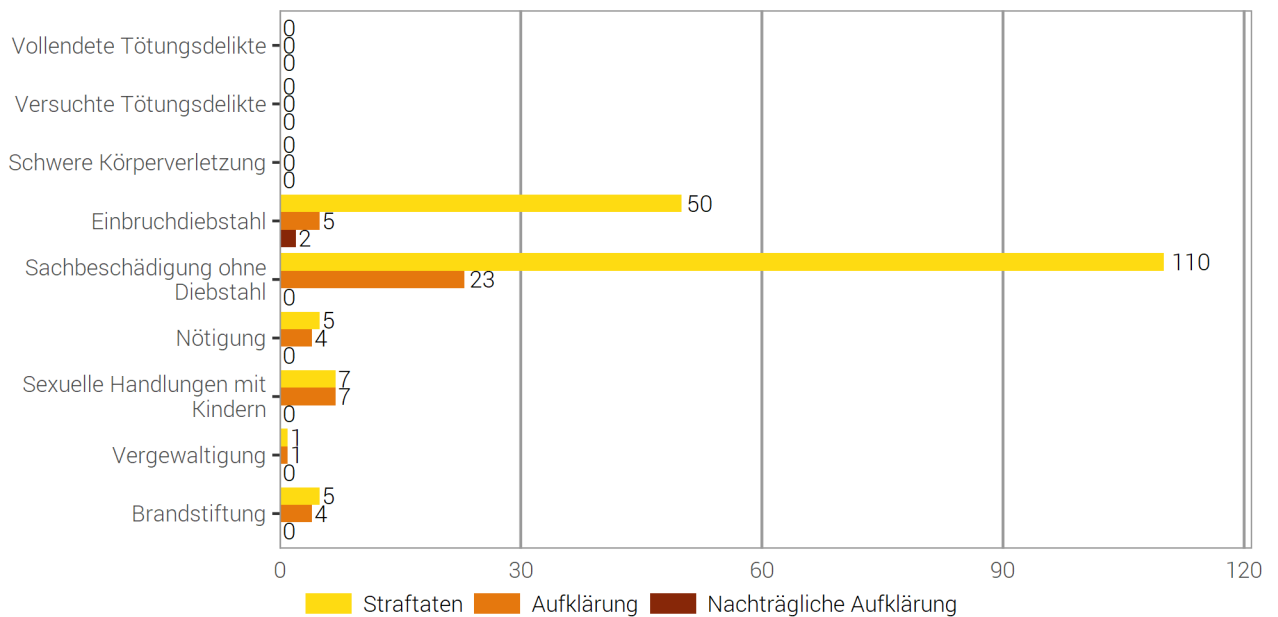
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichen diebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichen diebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen ²

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

² Die Auswertungsmethode zu den nachträglichen Aufklärungen wurde aufgrund eines Fehlers für die PKS 2022 geändert. Die Zahlen der Kategorie «Nachträgliche Aufklärung» sind somit nicht mit jenen in den Jahresberichten der vergangenen Jahre vergleichbar.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

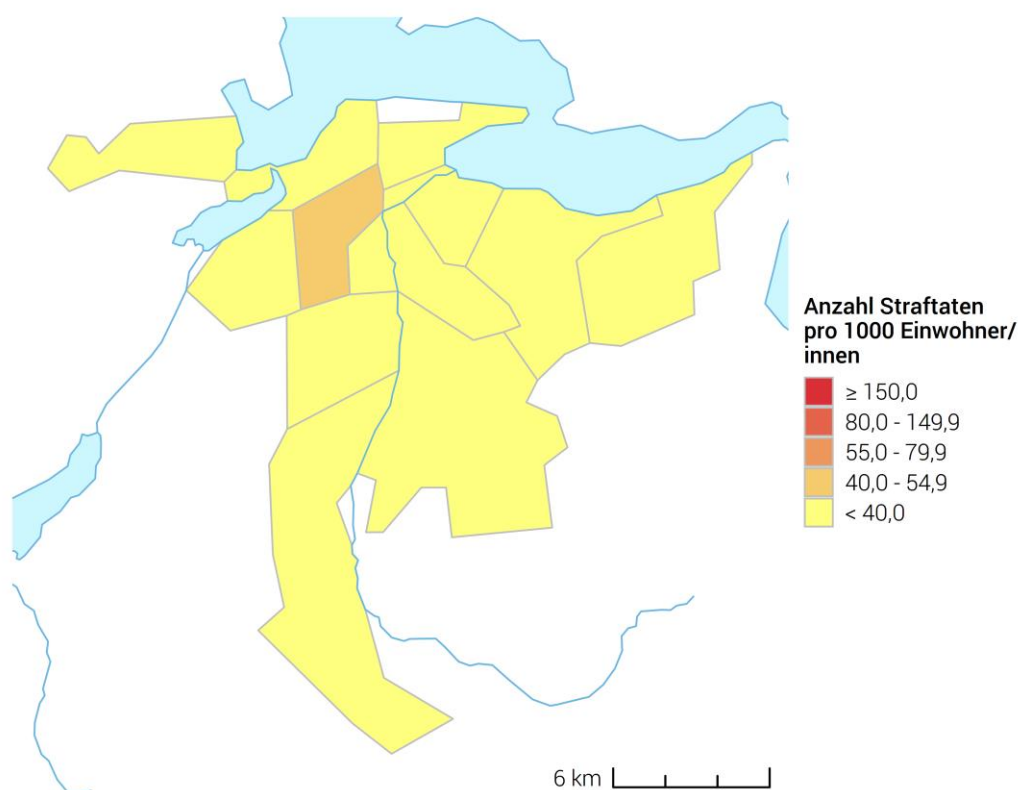
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 3

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Stans	361	8 171	44,2	374	8 137	46,0	4%
Hergiswil (NW)	208	5 863	35,5	157	5 817	27,0	-25%
Buochs	88	5 313	16,6	125	5 411	23,1	42%
Ennetbürgen	42	4 866	8,6	87	5 061	17,2	107%
Stansstad	117	4 727	24,8	158	4 822	32,8	35%
Beckenried	44	3 742	11,8	36	3 733	9,6	-18%
Oberdorf (NW)	33	3 080	10,7	56	3 068	18,3	70%
Ennetmoos	35	2 254	15,5	49	2 287	21,4	40%
Wolfenschiessen	53	2 115	25,1	27	2 109	12,8	-49%
Dallenwil	26	1 848	14,1	20	1 857	10,8	-23%
Emmetten	23	1 541	14,9	31	1 592	19,5	35%
Unbekannt NW	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

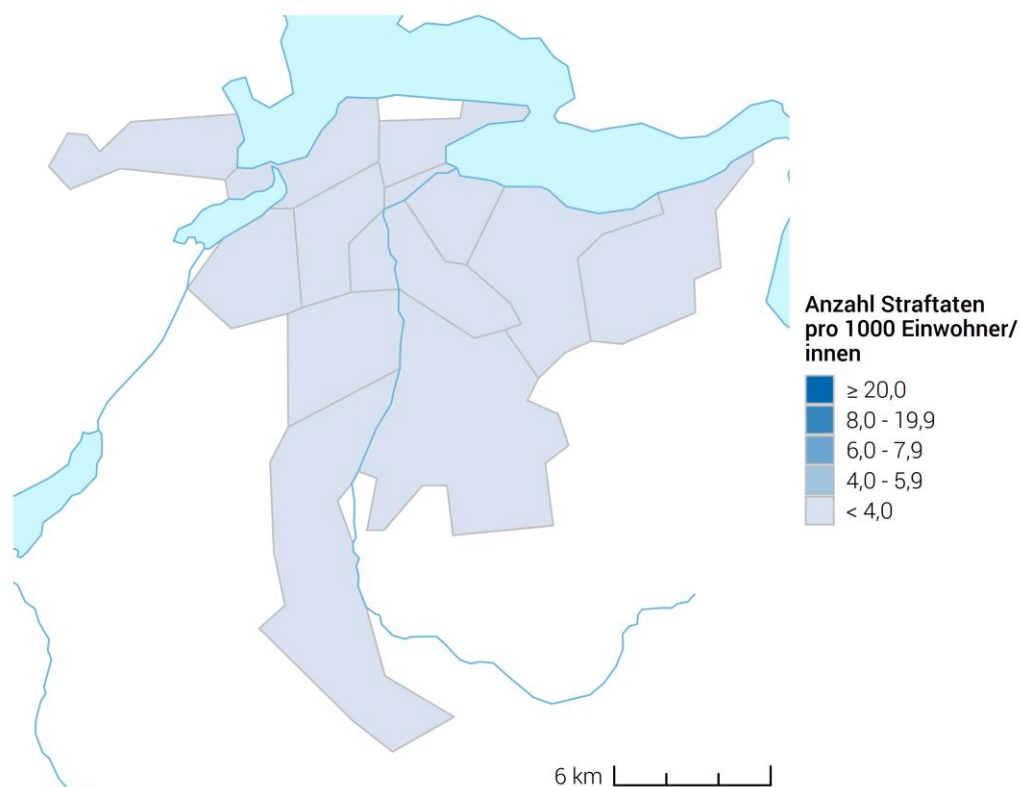
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Stans	26	8 171	3,2	13	8 137	1,6	-50%
Hergiswil (NW)	14	5 863	2,4	10	5 817	1,7	-29%
Buochs	12	5 313	2,3	1	5 411	0,2	-92%
Ennetbürgen	1	4 866	0,2	7	5 061	1,4	600%
Stansstad	8	4 727	1,7	9	4 822	1,9	13%
Beckenried	4	3 742	1,1	5	3 733	1,3	25%
Oberdorf (NW)	0	3 080	0,0	5	3 068	1,6	–
Ennetmoos	2	2 254	0,9	2	2 287	0,9	0%
Wolfenschiessen	2	2 115	0,9	0	2 109	0,0	-100%
Dallenwil	1	1 848	0,5	1	1 857	0,5	0%
Emmetten	4	1 541	2,6	4	1 592	2,5	0%
Unbekannt NW	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

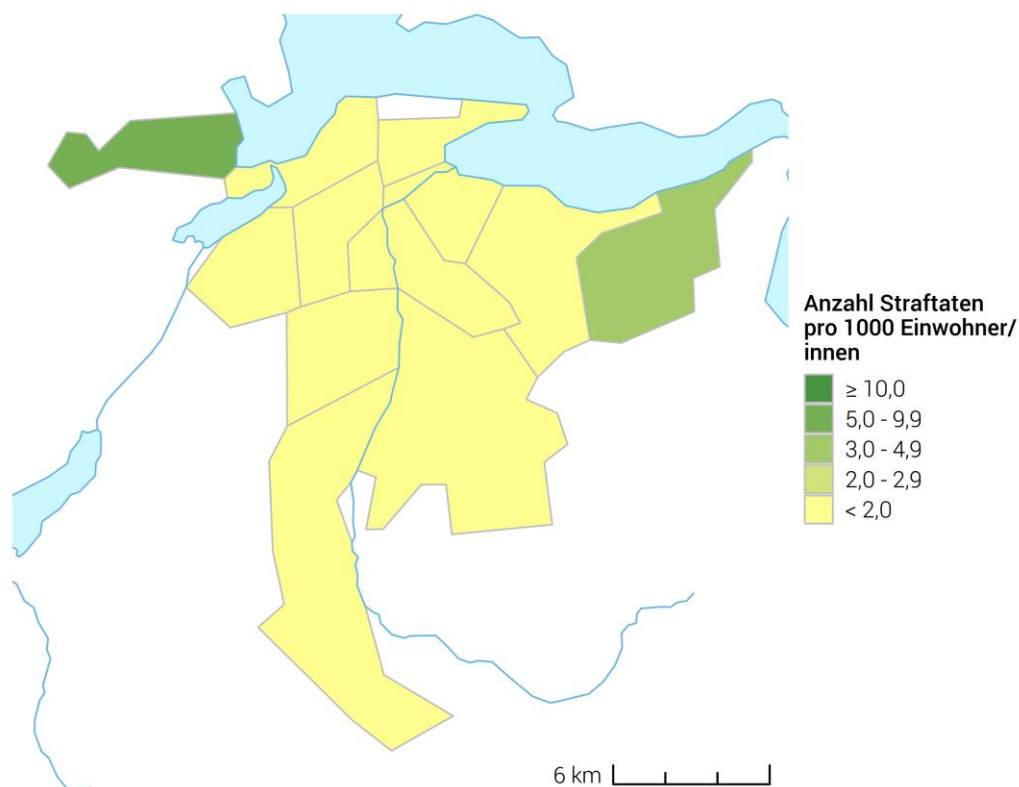
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 5

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Stans	8	8 171	1,0	11	8 137	1,4	38%
Hergiswil (NW)	7	5 863	1,2	33	5 817	5,7	371%
Buochs	0	5 313	0,0	0	5 411	0,0	0%
Ennetbürgen	1	4 866	0,2	1	5 061	0,2	0%
Stansstad	2	4 727	0,4	2	4 822	0,4	0%
Beckenried	4	3 742	1,1	0	3 733	0,0	-100%
Oberdorf (NW)	0	3 080	0,0	0	3 068	0,0	0%
Ennetmoos	0	2 254	0,0	0	2 287	0,0	0%
Wolfenschiessen	0	2 115	0,0	0	2 109	0,0	0%
Dallenwil	0	1 848	0,0	1	1 857	0,5	–
Emmetten	0	1 541	0,0	5	1 592	3,1	–
Unbekannt NW	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 6

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	240	27	9	24	5	130	45	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	36	11	0	6	2	15	2	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	44	0	0	8	0	34	2	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

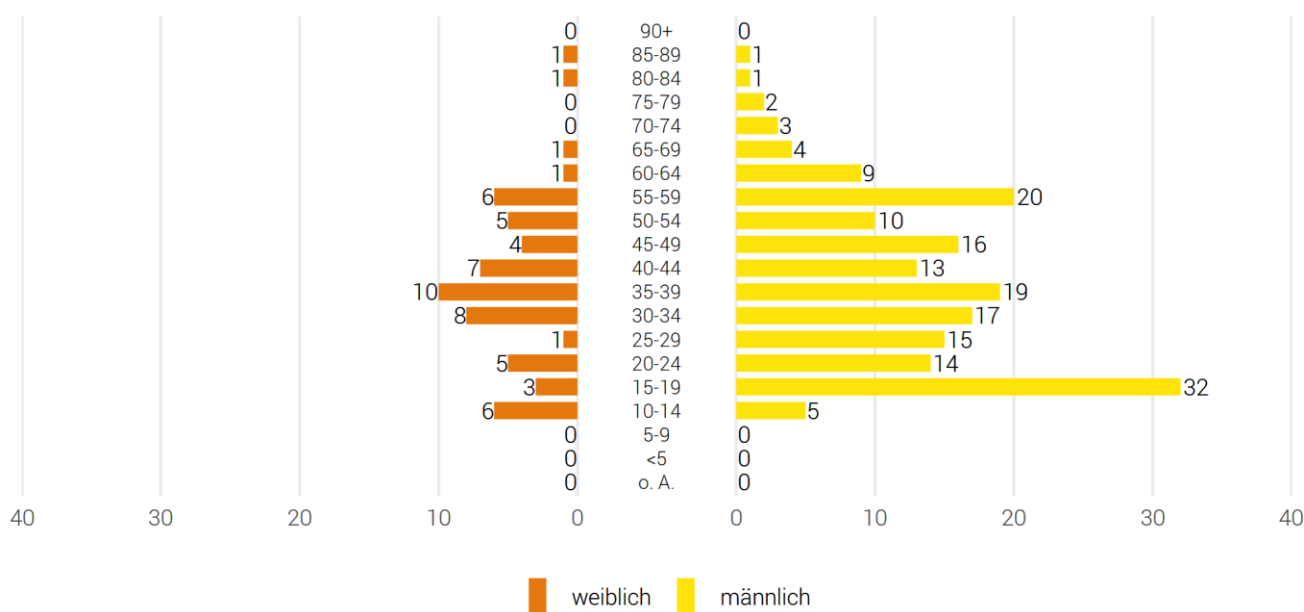
© BFS 2023

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 7



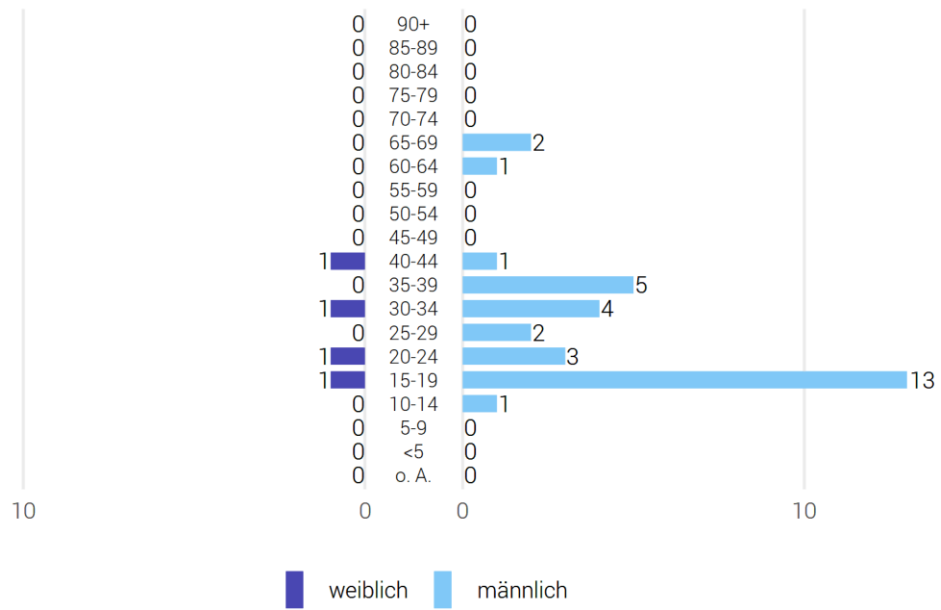
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 8



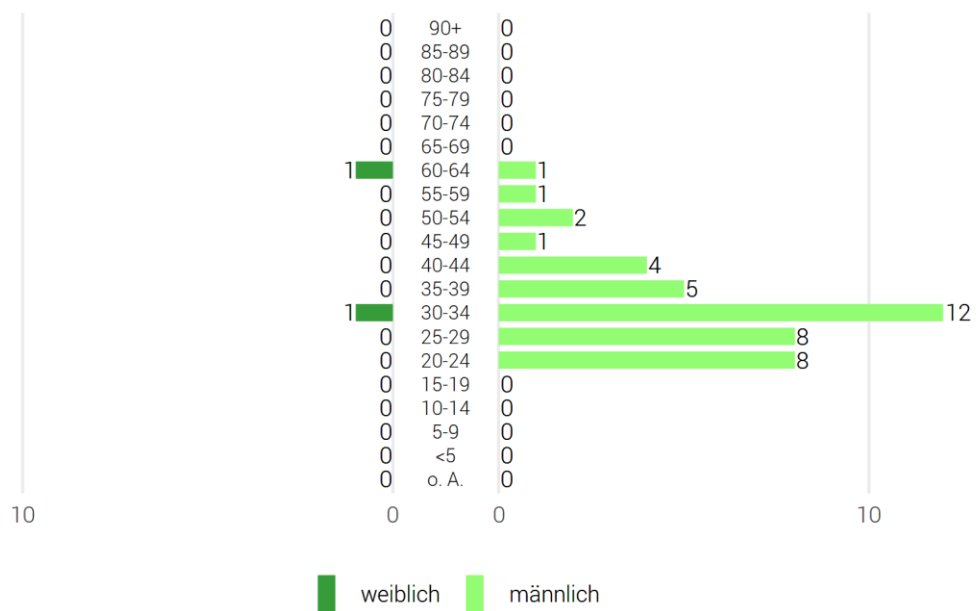
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 9



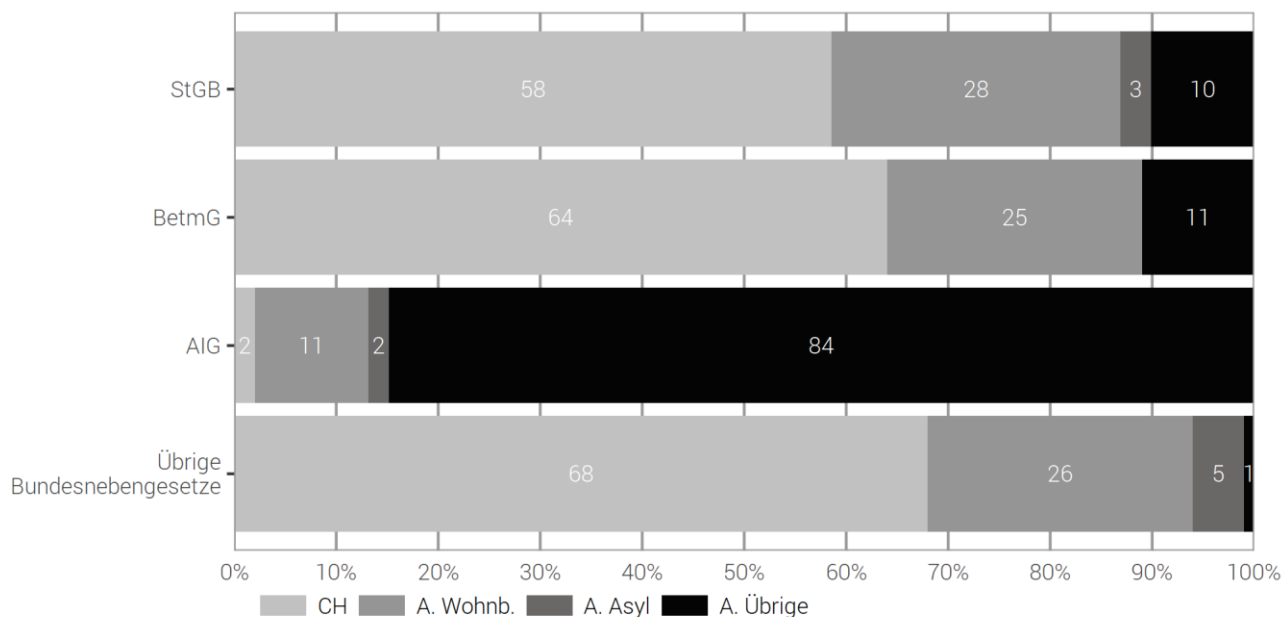
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Touristinnen/Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

ÜBERSICHT

Bei der letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 7

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	240	208	7	25
Schweiz	140	140	–	–
Total Ausländer/innen	100	68	7	25
Deutschland	12	12	0	0
Italien	11	10	0	1
Rumänien	11	1	0	10
Übrige Nationalitäten	66	45	7	14

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 8

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	36	32	0	4
Schweiz	23	23	–	–
Total Ausländer/innen	13	9	0	4

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 9

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	44	6	1	37
Schweiz	1	1	–	–
Total Ausländer/innen	43	5	1	37
Bangladesch	12	0	0	12
Übrige Nationalitäten	31	5	1	25

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 10

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	16	7	7	2	3	1	36
Schweizer/innen	11	4	3	2	1	1	22
Ausländer/innen	5	3	4	0	2	0	14
Wohnbevölkerung	3	3	4	0	2	0	12
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	96	74	17	5	10	2	204
Schweizer/innen	56	42	7	4	7	2	118
Ausländer/innen	40	32	10	1	3	0	86
Wohnbevölkerung	26	17	10	0	3	0	56
Asylbevölkerung	2	2	0	1	0	0	5
übrige Ausländer/innen	12	13	0	0	0	0	25

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 11

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	8	3	0	0	0	0	11
Schweizer/innen	6	2	0	0	0	0	8
Ausländer/innen	2	1	0	0	0	0	3
Wohnbevölkerung	2	1	0	0	0	0	3
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	12	11	0	2	0	0	25
Schweizer/innen	5	9	0	1	0	0	15
Ausländer/innen	7	2	0	1	0	0	10
Wohnbevölkerung	4	1	0	1	0	0	6
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	3	1	0	0	0	0	4

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 12

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	0	0	0	0	0	0	0
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	37	5	2	0	0	0	44
Schweizer/innen	0	1	0	0	0	0	1
Ausländer/innen	37	4	2	0	0	0	43
Wohnbevölkerung	4	1	0	0	0	0	5
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
übrige Ausländer/innen	32	3	2	0	0	0	37

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)**Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch****T 13**

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	346	63	13	3	1	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

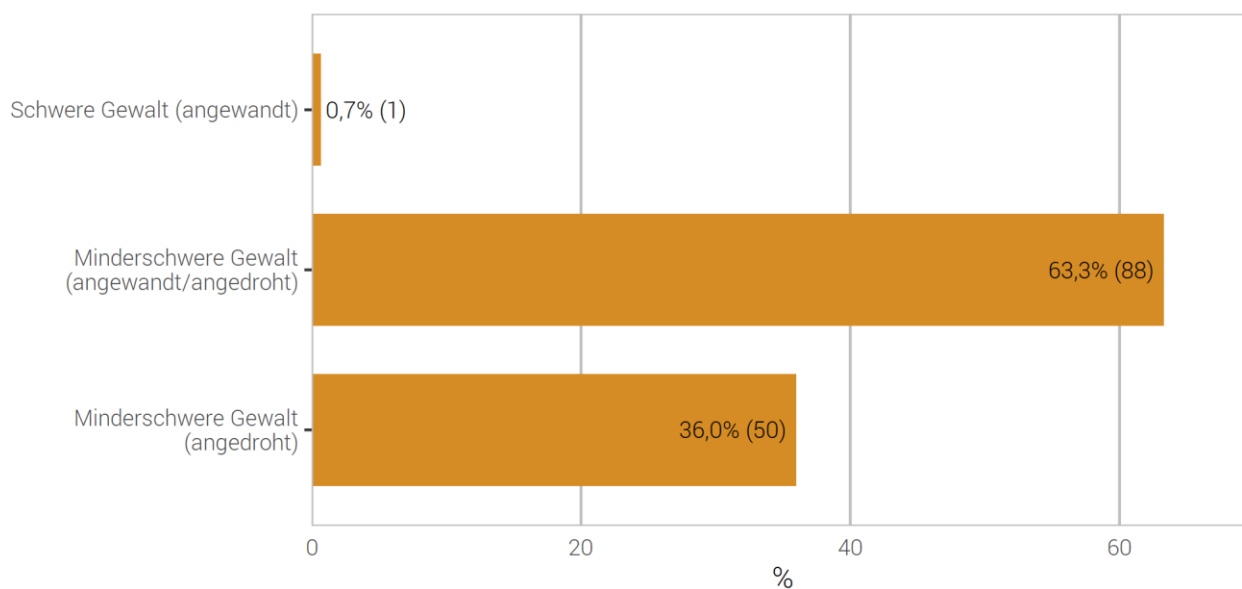
3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 11



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 14

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	153	58,2%	139	44,6%	-9%
Total schwere Gewalt (angewandt)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	0	–	-100%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	0	–	-100%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	1	100,0%	0	–	-100%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	108	61,1%	88	47,7%	-19%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	12	75,0%	17	58,8%	42%
Tätlichkeiten (Art. 126)	70	48,6%	60	36,7%	-14%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ³	0	–	0	–	0%
Anzahl Fälle	0	–	0	–	0%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ³	0	–	0	–	0%
Anzahl Fälle	0	–	0	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	3	66,7%	2	100,0%	-33%
Nötigung (Art. 181)	14	100,0%	5	80,0%	-64%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	1	100,0%	–
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	–	0	–	0%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	6	100,0%	2	100,0%	-67%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	2	0,0%	0	–	-100%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	42	47,6%	50	38,0%	19%
Drohung (Art. 180)	35	51,4%	31	61,3%	-11%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	7	28,6%	19	0,0%	171%

³Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

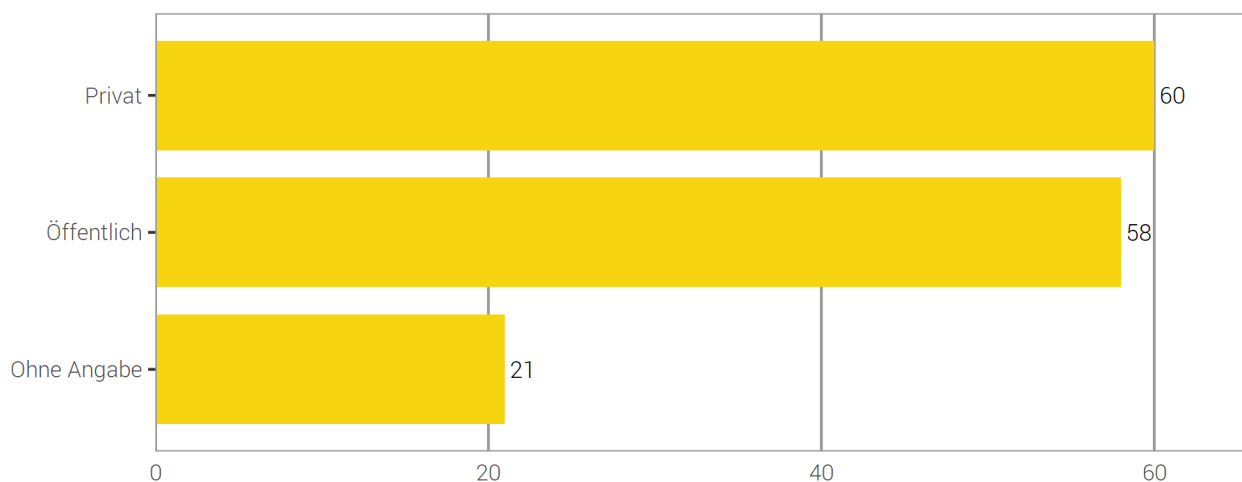
3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 12



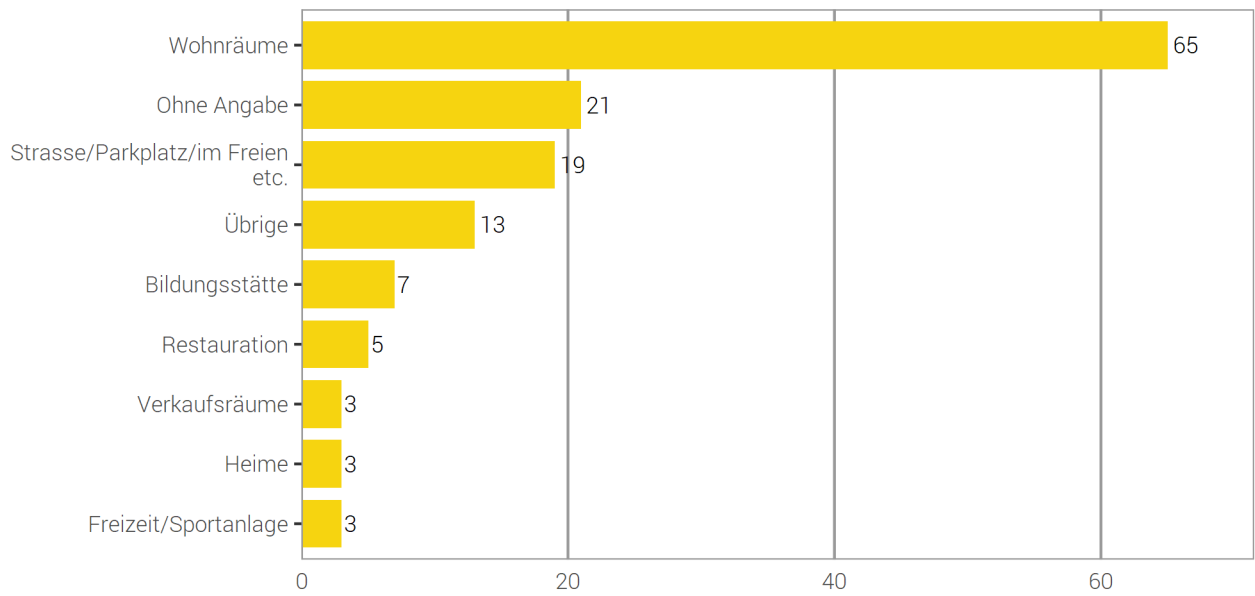
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.4 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 15

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	57	9	7	41	45	25	21
Total schwere Gewalt (angewandt)	1	0	0	1	1	1	1
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	0	1	1	1	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	48	8	6	34	37	21	17
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	10	3	2	5	9	6	4
Tätlichkeiten (Art. 126)	24	1	4	19	16	7	7
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	5	2	0	3	5	3	3
Nötigung (Art. 181)	6	2	0	4	4	3	3
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	0	1	1	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	1	0	0	1	1	1	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0	0	0	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2	0	0	2	2	1	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	21	3	4	14	16	8	7
Drohung (Art. 180)	21	3	4	14	16	8	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.5 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

T 16

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	144	15	22	105	97	45	2
Total schwere Gewalt (angewandt)	1	0	0	1	0	1	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	0	1	0	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	105	9	18	78	73	32	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	15	1	6	8	12	3	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	58	6	6	46	31	27	0
Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0
Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	1	0	1	1	1	0
Nötigung (Art. 181)	5	1	0	4	4	1	0
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	1	0	0	0	1	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	23	0	6	17	23	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0	0	0	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2	0	0	2	2	0	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	53	8	8	35	31	20	2
Drohung (Art. 180)	34	4	5	24	17	16	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	19	4	3	11	14	4	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

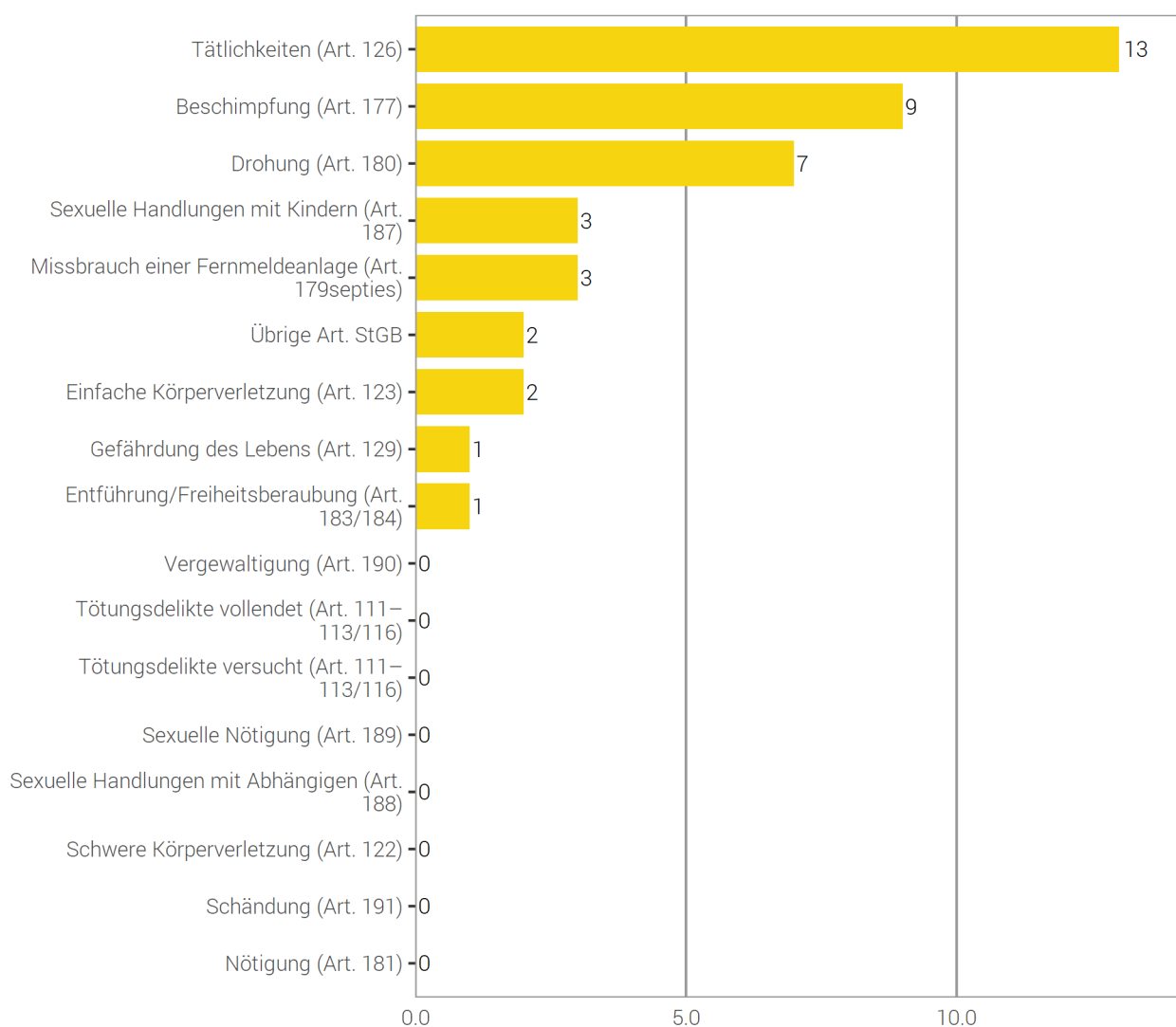
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 17



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 17

	2021	2022	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	67	41	-39%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	4	2	-50%
Tätlichkeiten (Art. 126)	21	13	-38%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	1	–
Beschimpfung (Art. 177)	17	9	-47%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	8	3	-63%
Drohung (Art. 180)	10	7	-30%
Nötigung (Art. 181)	1	0	-100%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	1	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	3	0%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	0	0%
Schändung (Art. 191)	1	0	-100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁴	1	2	100%

⁴Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Nottlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

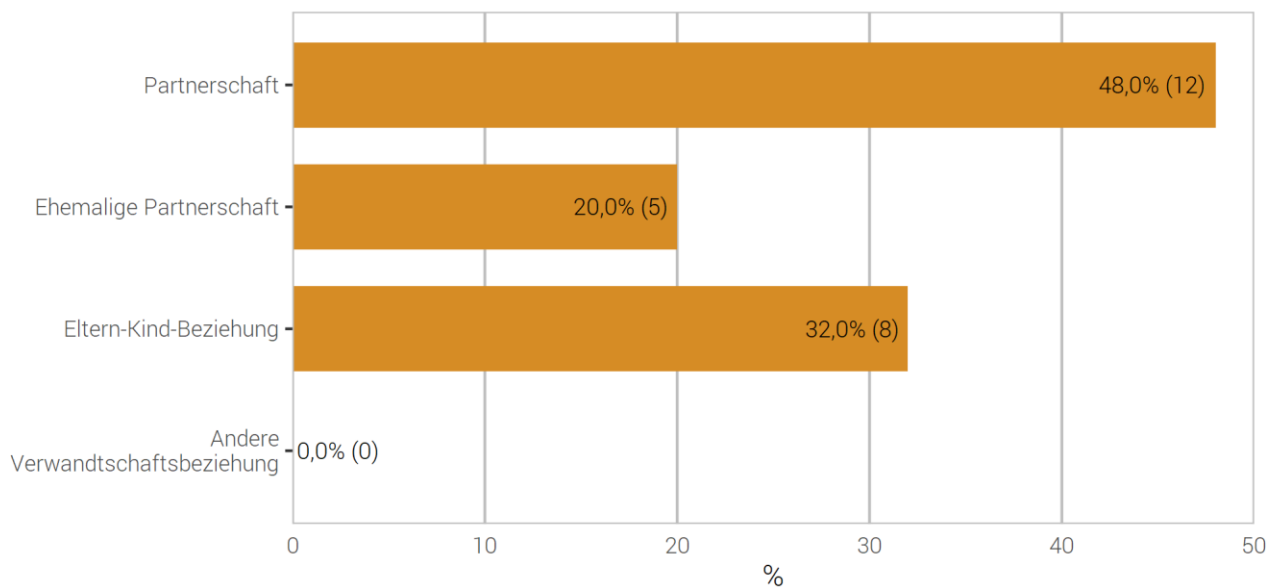
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

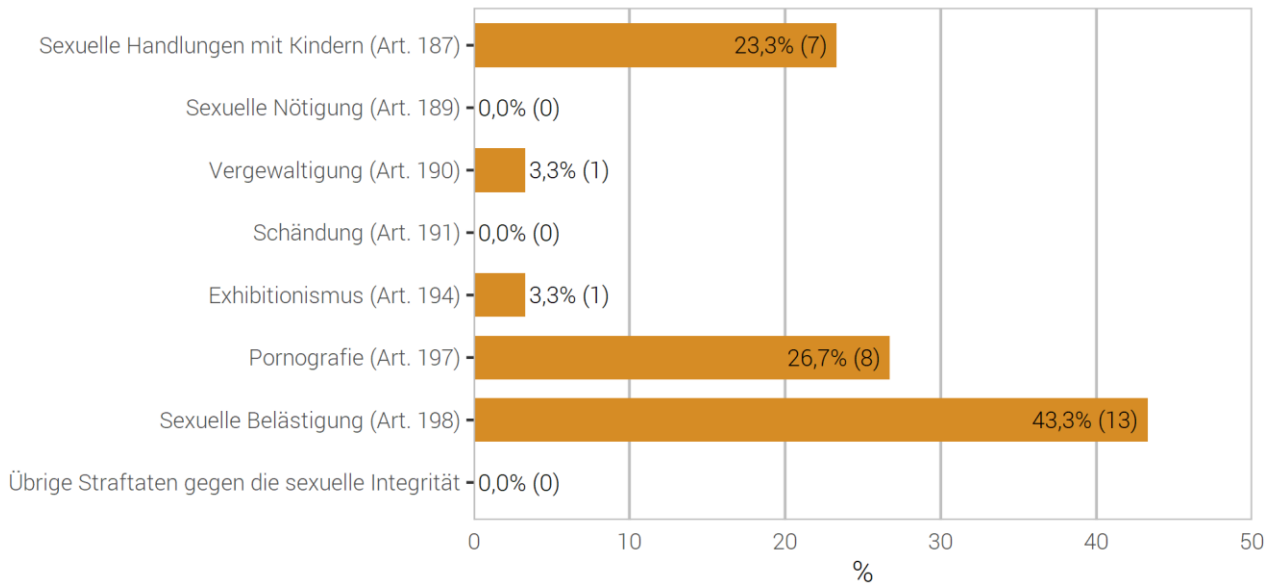
© BFS 2023

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	27	92,6%	30	73,3%	11%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	100,0%	7	100,0%	133%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Schändung (Art. 191)	2	100,0%	0	–	-100%
Exhibitionismus (Art. 194)	2	0,0%	1	0,0%	-50%
Pornografie (Art. 197)	13	100,0%	8	87,5%	-38%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	6	100,0%	13	53,8%	117%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	0	–	0	–	0%

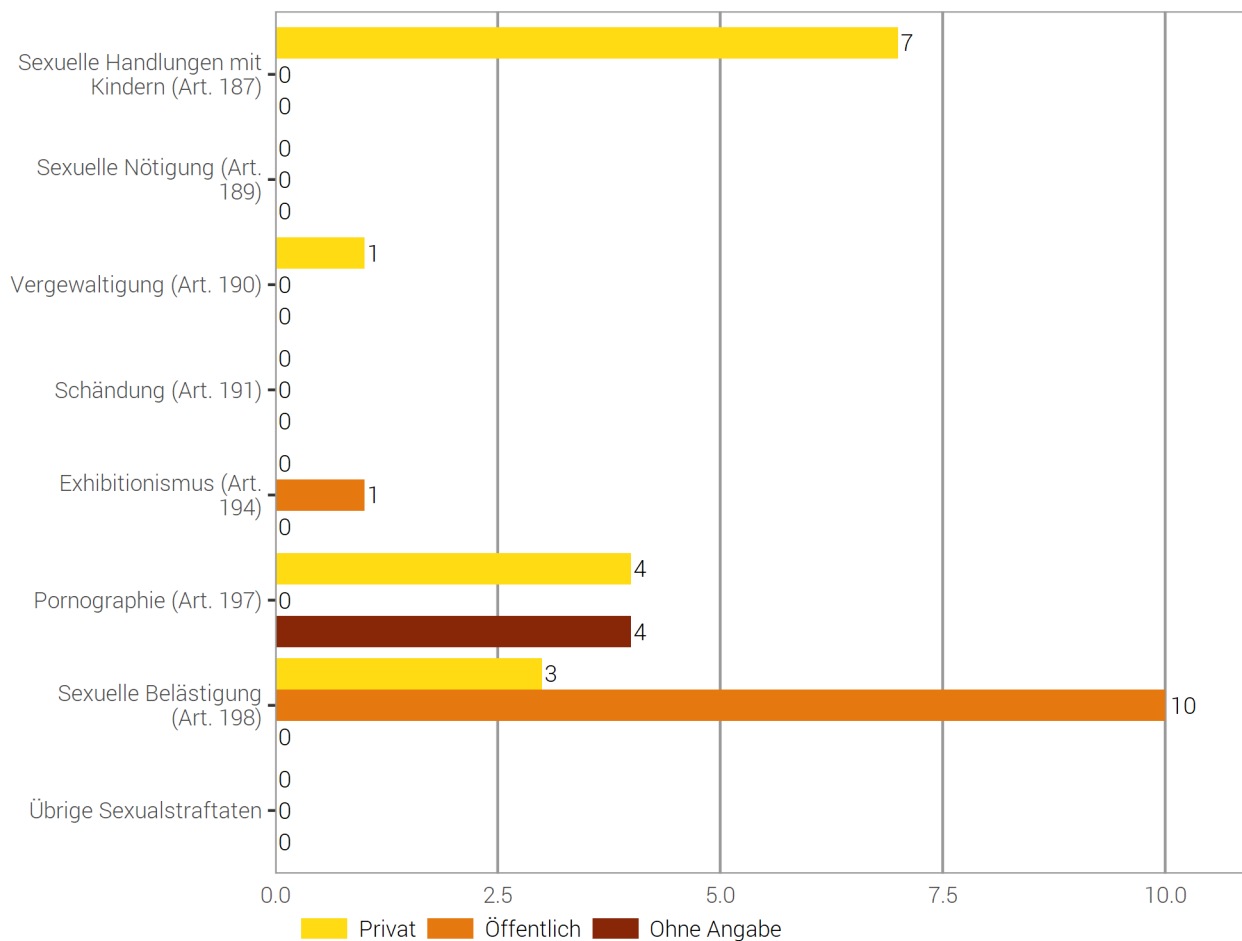
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

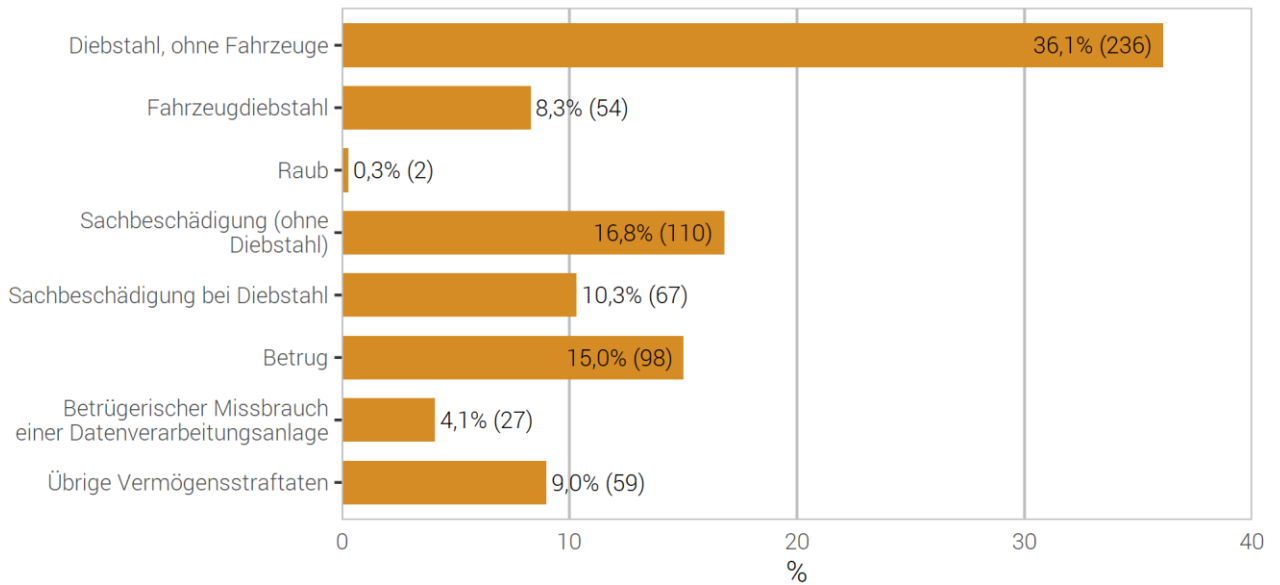
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 19

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	587	26,9%	653	26,6%	11%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	5	40,0%	7	14,3%	40%
Veruntreuung (Art. 138)	4	75,0%	4	75,0%	0%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	190	32,1%	236	29,7%	24%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	76	7,9%	54	3,7%	-29%
Raub (Art. 140)	3	66,7%	2	100,0%	-33%
Sachentziehung (Art. 141)	6	0,0%	5	40,0%	-17%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	2	0,0%	9	11,1%	350%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	0	–	2	50,0%	–
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	147	25,9%	110	20,9%	-25%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	27	14,8%	67	28,4%	148%
Betrug (Art. 146)	92	32,6%	98	37,8%	7%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	18	27,8%	27	14,8%	50%
Zechprellerei (Art. 149)	1	100,0%	4	100,0%	300%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Erpressung (Art. 156)	9	22,2%	19	0,0%	111%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	–	1	100,0%	–
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	1	100,0%	0	–	-100%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	–	1	100,0%	–
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	0	–	0	–	0%
Übrige Vermögensstraftaten	3	0,0%	5	20,0%	67%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

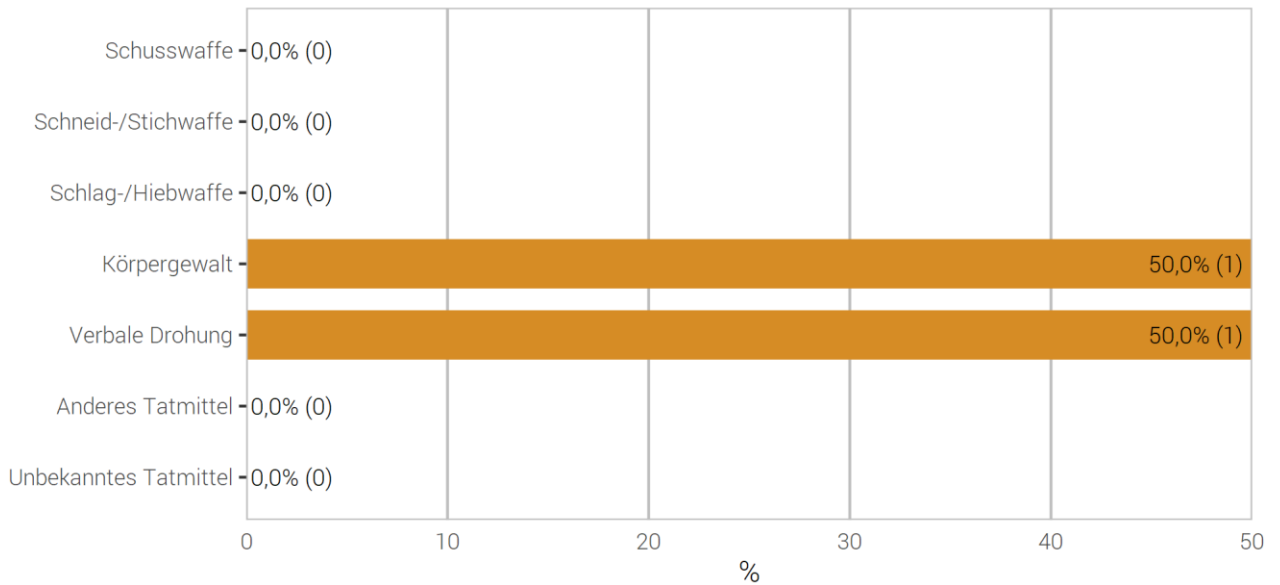
© BFS 2023

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 20

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	3	66,7%	2	100,0%	-33%
Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	0	–	-100%
Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Körpergewalt	1	0,0%	1	100,0%	0%
Verbale Drohung	0	–	1	100,0%	–
Anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

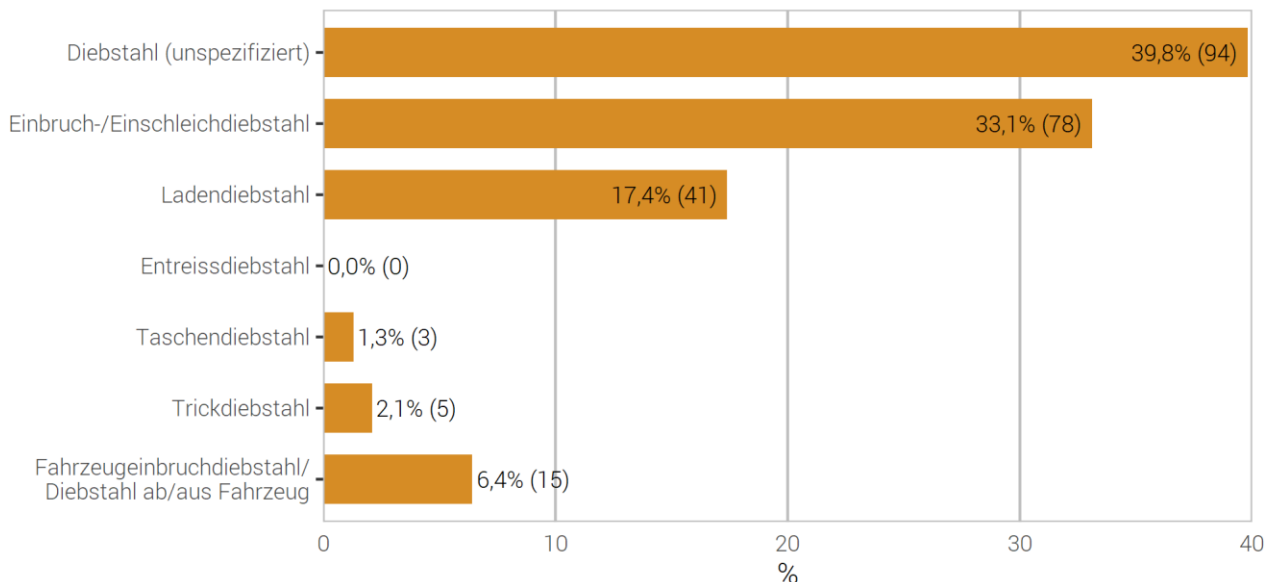
© BFS 2023

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	190	32,1%	236	29,7%	24%
Diebstahl (unspezifiziert)	80	21,3%	94	23,4%	18%
Einbruchdiebstahl	18	16,7%	50	10,0%	178%
Einschleichdiebstahl	35	40,0%	28	32,1%	-20%
Ladendiebstahl	25	84,0%	41	65,9%	64%
Entreisssdiebstahl	0	–	0	–	0%
Taschendiebstahl	7	0,0%	3	33,3%	-57%
Trickdiebstahl	2	0,0%	5	0,0%	150%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	3	0,0%	7	85,7%	133%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ⁵	20	30,0%	8	0,0%	-60%

⁵Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

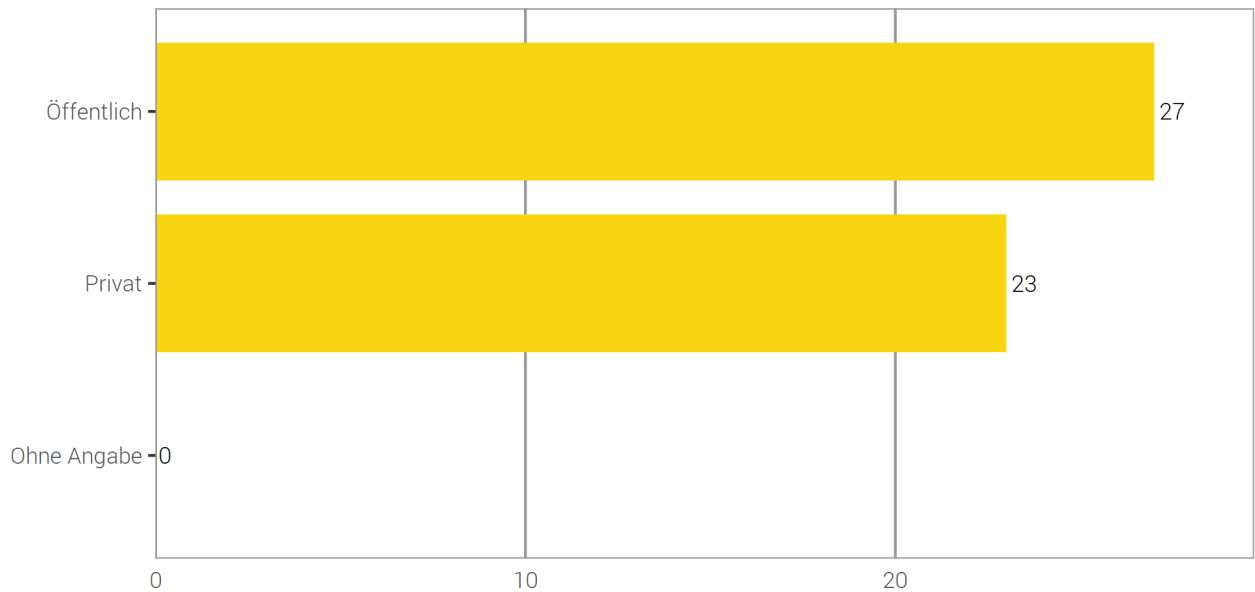
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

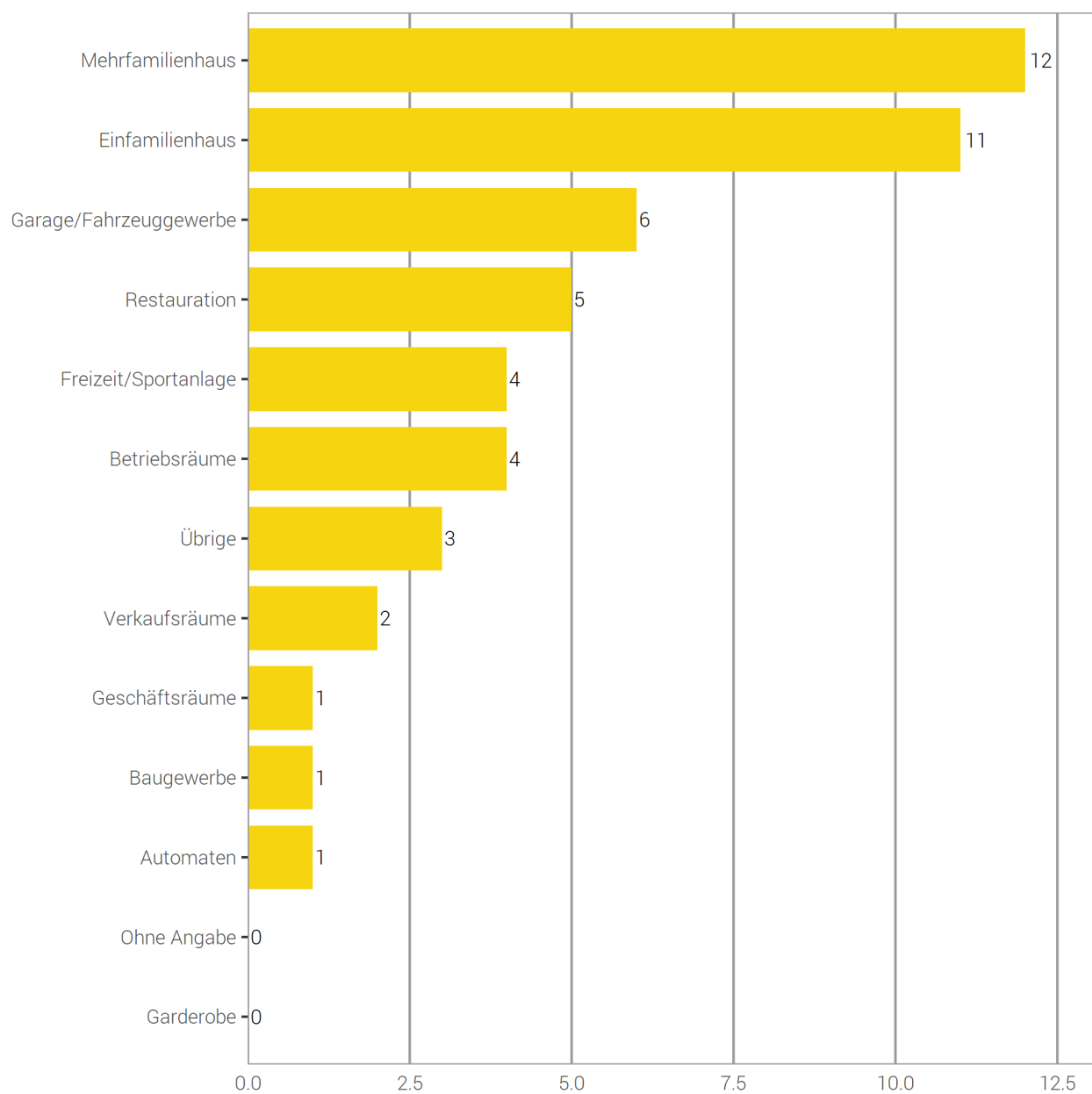
G 24



3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

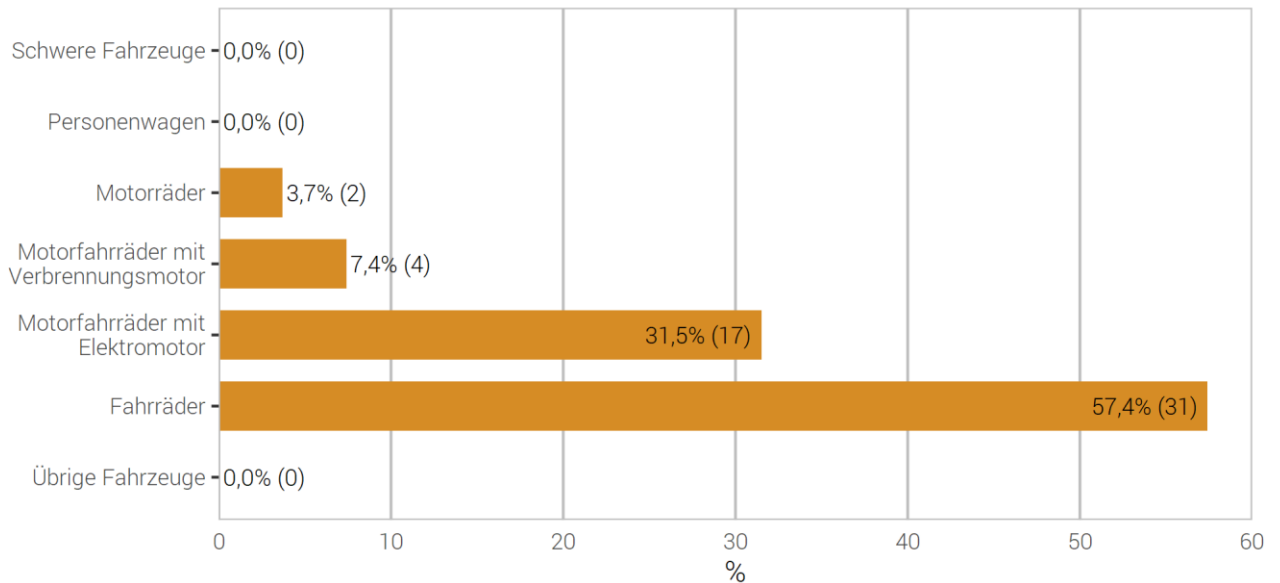
© BFS 2023

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 26



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	76	7,9%	54	3,7%	-29%
Schwere Fahrzeuge	0	–	0	–	0%
Personenwagen	0	–	0	–	0%
Motorräder	0	–	2	0,0%	–
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	10	0,0%	4	50,0%	-60%
Motorfahräder mit Elektromotor	10	10,0%	17	0,0%	70%
Fahrräder	52	9,6%	31	0,0%	-40%
Übrige Fahrzeuge	4	0,0%	0	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

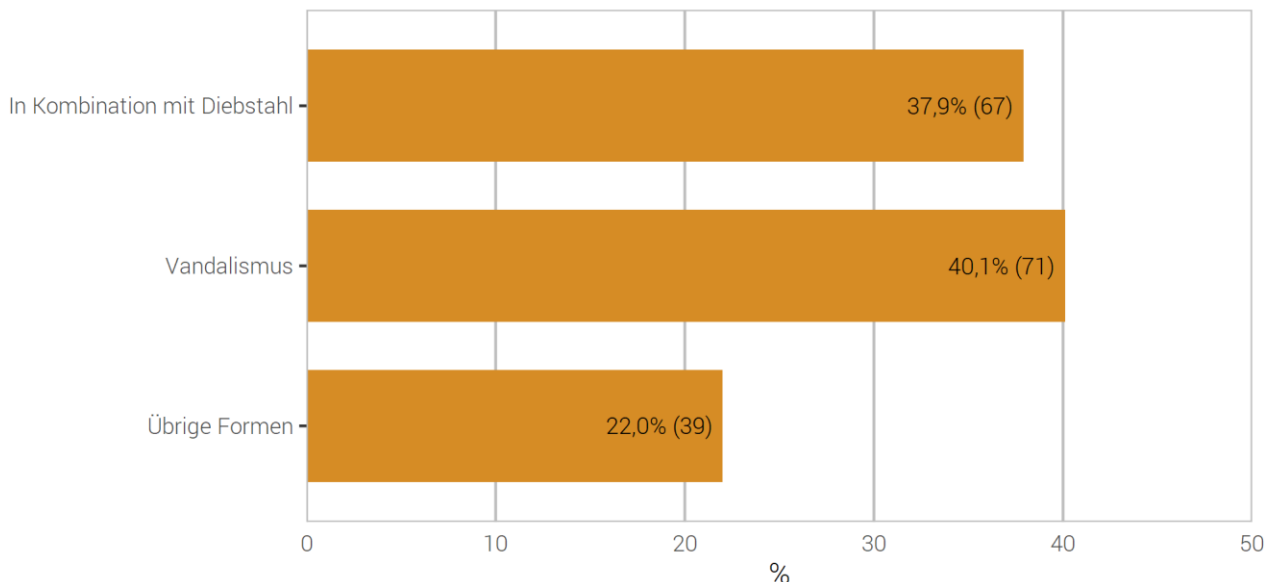
© BFS 2023

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	174	24,1%	177	23,7%	2%
In Kombination mit Diebstahl	27	14,8%	67	28,4%	148%
Vandalismus	101	20,8%	71	12,7%	-30%
Übrige Formen	46	37,0%	39	35,9%	-15%

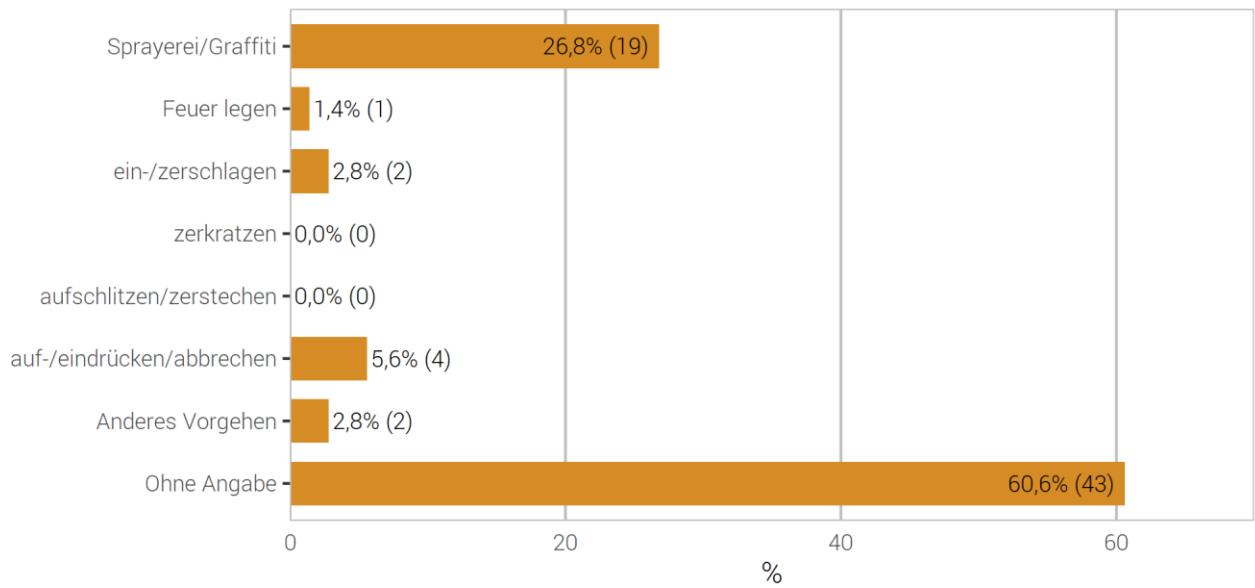
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 28



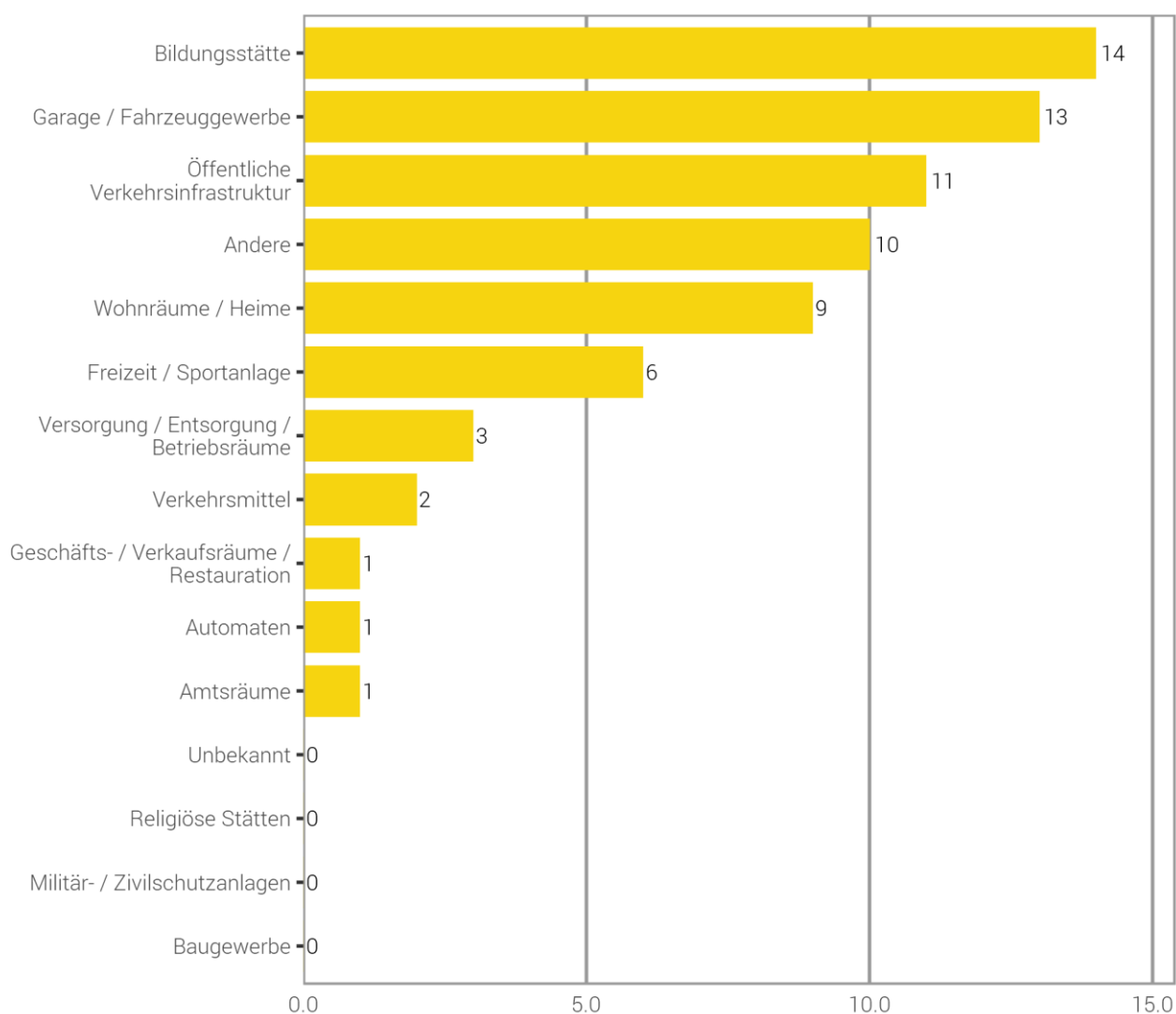
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

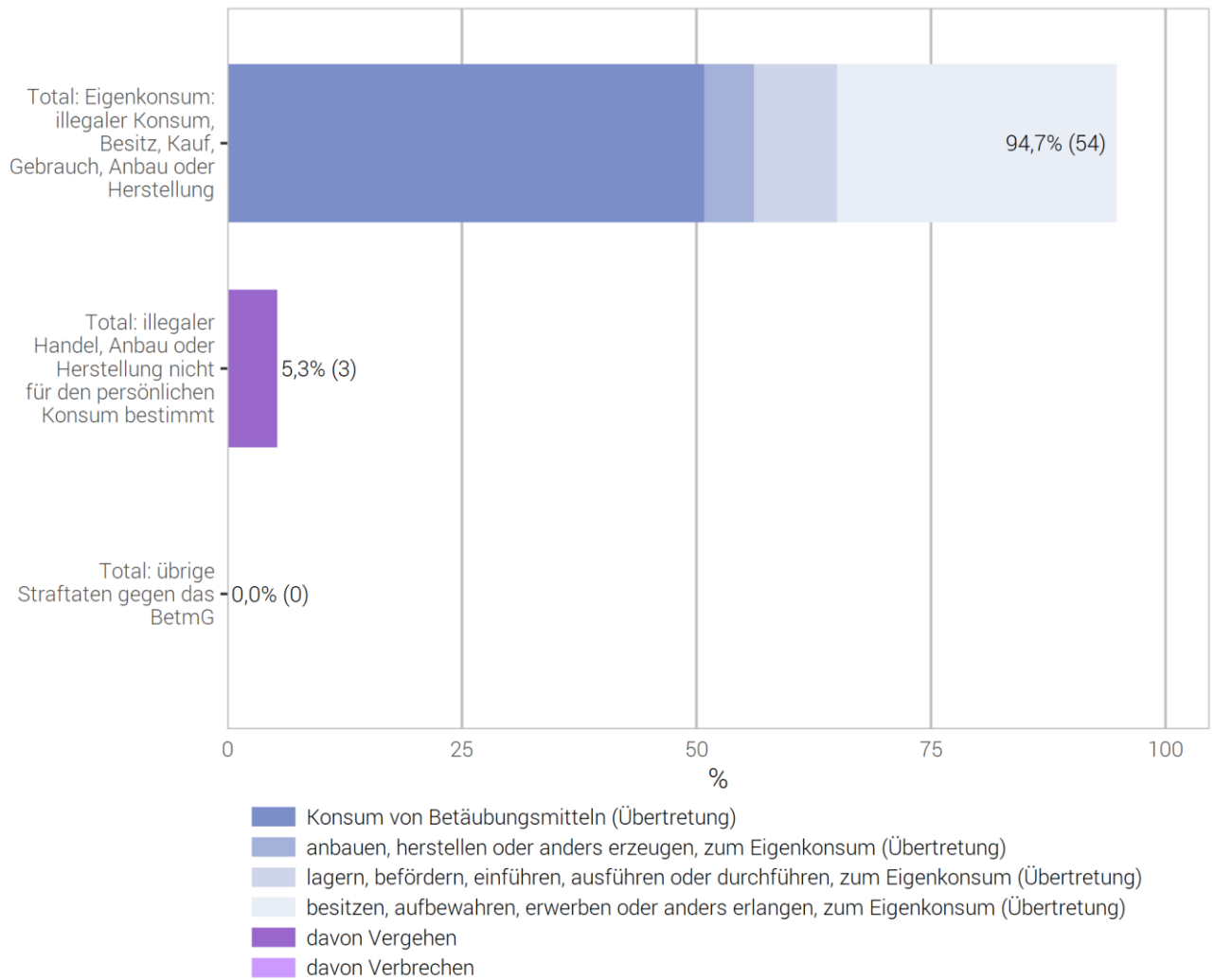
© BFS 2023

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2021		2022		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	74	100,0%	57	98,2%	-23%
Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln	71	100,0%	54	98,1%	-24%
Konsum von Betäubungsmitteln	43	100,0%	29	100,0%	-33%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	0	–	3	100,0%	–
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	7	100,0%	5	100,0%	-29%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	21	100,0%	17	94,1%	-19%
Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln nicht für den persönlichen Konsum bestimmt	3	100,0%	3	100,0%	0%
davon Vergehen	3	100,0%	3	100,0%	0%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	1	100,0%	–
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	–	0	–	0%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	0	–	1	100,0%	–
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	3	100,0%	1	100,0%	-67%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	0	–	0	–	0%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	0	–	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	–	0	–	0%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	0	–	0	–	0%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	–	0	–	0%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	0	–	0	–	0%
übrige Übertretungen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), stehen der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begonnen hat. So wurden die Tabelle und die dazugehörige Grafik neu bearbeitet und basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

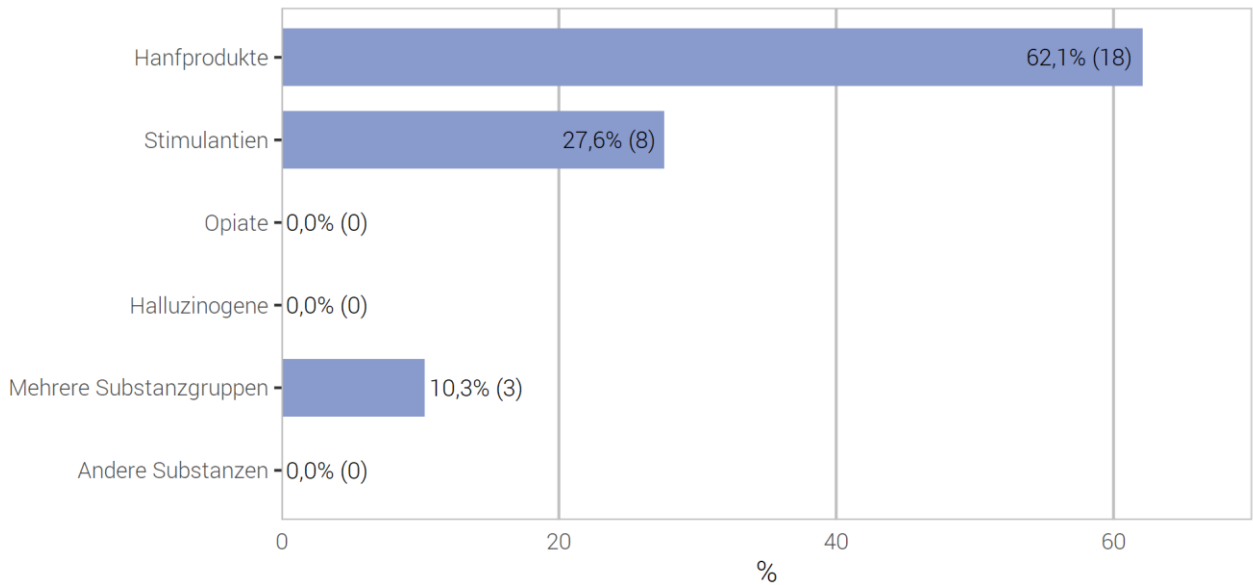
3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

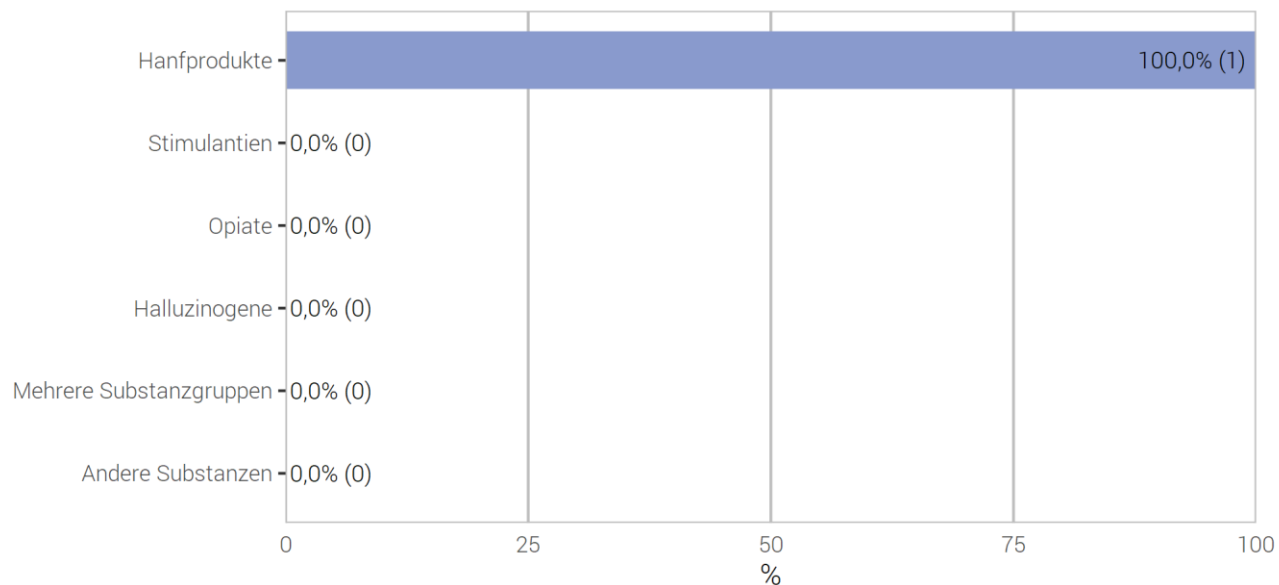
Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.3.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen**Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen****G 32**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 25

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	14	0	1	6	2	2	1	2	0	0	0	0
Ausländer	10	0	0	3	1	0	1	4	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	7	0	0	3	1	0	1	1	1	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	3	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0
Schweizerinnen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.4.2 Veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 26

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 27

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	10	1	0	0	0	0	11
Schweizer/innen	8	0	0	0	0	0	8
Ausländer/innen	2	1	0	0	0	0	3
Wohnbevölkerung	2	1	0	0	0	0	3
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	23	2	0	0	0	0	25
Schweizer/innen	13	2	0	0	0	0	15
Ausländer/innen	10	0	0	0	0	0	10
Wohnbevölkerung	6	0	0	0	0	0	6
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	4	0	0	0	0	0	4

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 29

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	1	6	–	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	1	–	–	–	3
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	2	–	–	–	5
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	0	–	–	–	–
Haschisch	1	–	0,018	–	–
Haschischöl	0	–	–	–	–
Marihuana	12	1	4,482	–	39
Synthetische Cannabinoide	0	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	1	–	0,001	–	–
Crack	0	–	–	–	–
Ecstasy	1	1	–	–	–
Khat	0	–	–	–	–
Kokablätter	0	–	–	–	–
Kokain	3	–	0,006	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	0	–	–	–	–
Mephedron	0	–	–	–	–
MDPV	0	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	0	–	–	–	–
Morphin-/Heroin-Base	0	–	–	–	–
Opium	0	–	–	–	–
Methadon	0	–	–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	0	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	2	252	0,77	–	–
LSD	1	3	–	–	–
Mescaline	1	–	–	–	17
Andere Halluzinogene	0	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	0	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	0	–	–	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	0	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	2	73	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	0	–	–	–	–
Streckmittel	0	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	0	–	–	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

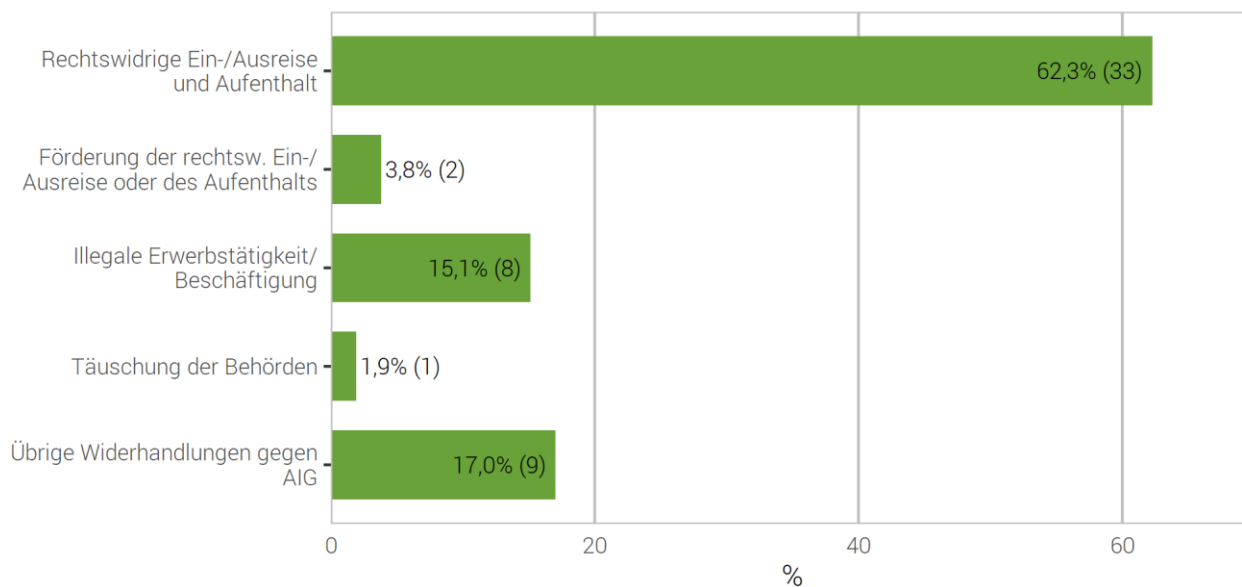
© BFS 2023

3.10 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.10.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.10.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 30

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	22	100,0%	53	100,0%	141%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	2	100,0%	33	100,0%	1550%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	0	–	29	100,0%	–
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	4	100,0%	100%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	0	–	2	100,0%	–
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	0	–	2	100,0%	–
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	–	0	–	0%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	9	100,0%	8	100,0%	-11%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	5	100,0%	5	100,0%	0%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	1	100,0%	0	–	-100%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	3	100,0%	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	0	–	1	100,0%	–
Täuschung der Behörden	0	–	1	100,0%	–
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	11	100,0%	9	100,0%	-18%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	0	–	0	–	0%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	7	100,0%	9	100,0%	29%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	0	–	-100%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.11 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 28 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetrMG oder andere Bundesnebensgesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.11.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 31

	2021	2022	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	155	227	46%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	2	5	150%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	0	1	–
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	3	4	33%
Betrug (Art. 146)	78	85	9%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	13	22	69%
Erpressung (Art. 156)	6	18	200%
Üble Nachrede (Art. 173)	3	4	33%
Verleumdung (Art. 174)	1	2	100%
Beschimpfung (Art. 177)	6	3	-50%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	2	4	100%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	4	2	-50%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	0	0	0%
Drohung (Art. 180)	4	1	-75%
Nötigung (Art. 181)	1	0	-100%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0%
Pornografie (Art. 197)	11	8	-27%
Urkundenfälschung (Art. 251)	1	0	-100%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	20	68 ⁶	240%
Übrige Artikel StGB ⁷	0	0	0%

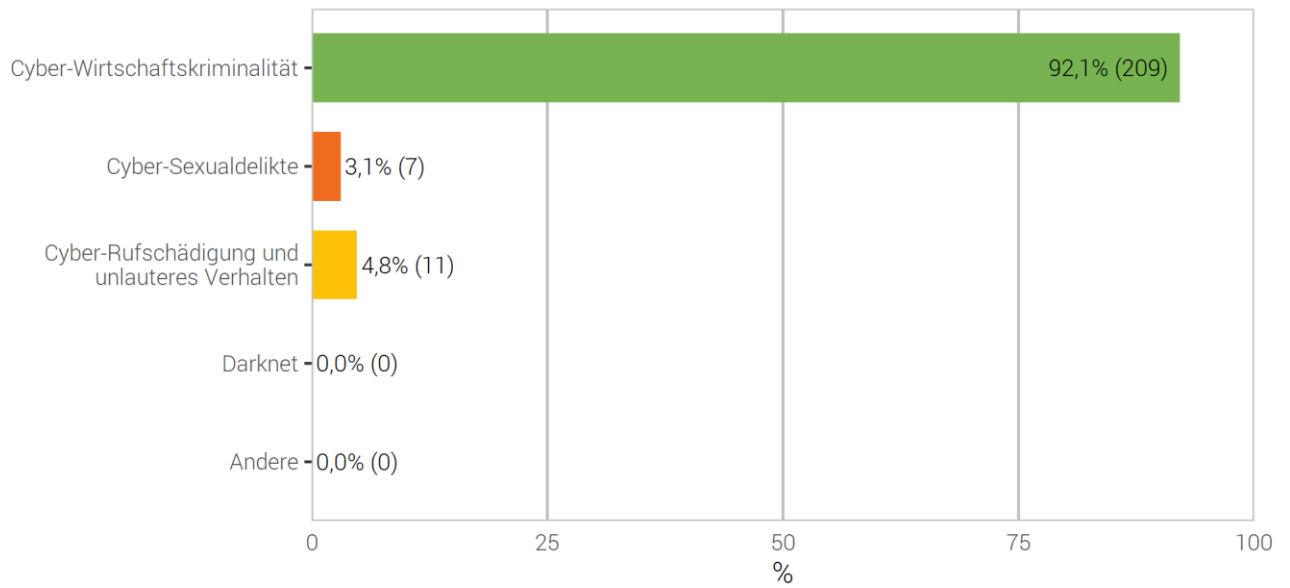
⁶Ein Grossteil der Straftaten (43) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

⁷Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.11.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 34



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.11.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 32

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	155	43,2%	227	44,1%	46%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	125	33,6%	209	40,2%	67%
Phishing	9	0,0%	14	0,0%	56%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	0	–	2	0,0%	–
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	1	100,0%	6	66,7%	500%
Malware – Ransomware	2	0,0%	3	0,0%	50%
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	0	–	0%
Malware – Spyware	0	–	0	–	0%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	0	–	0	–	0%
Cyberbetrug	103	35,0%	114	31,6%	11%
<i>davon: CEO/BEC Betrug</i>	1	0,0%	0	–	-100%
<i>davon: Betrügerische Internetshops</i>	3	100,0%	3	33,3%	0%
<i>davon: Falsche Immobilienanzeigen</i>	5	0,0%	1	0,0%	-80%
<i>davon: Falsche Unterstützungsanfragen</i>	0	–	0	–	0%
<i>davon: Vorschussbetrug</i>	5	20,0%	6	16,7%	20%
<i>davon: Betrügerischer technischer Support</i>	4	0,0%	2	0,0%	-50%
<i>davon: Romance Scam</i>	6	0,0%	3	0,0%	-50%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt</i>	4	0,0%	3	66,7%	-25%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert</i>	50	52,0%	51	58,8%	2%
<i>davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen</i>	12	50,0%	29	6,9%	142%
<i>davon: Online Anlagebetrug</i>	13	0,0%	16	0,0%	23%
<i>davon: Anderer Internetbetrug</i>	0	–	0	–	0%
Money/Package Mules	3	100,0%	48	91,7%	1500%
Sextortion (money)	7	28,6%	22	0,0%	214%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	0	–	0%
Cyber-Sexualdelikte	11	100,0%	7	100,0%	-36%
Verbotene Pornografie	11	100,0%	7	100,0%	-36%
Grooming	0	–	0	–	0%
Sextortion (sex)	0	–	0	–	0%
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	19	73,7%	11	81,8%	-42%
Cybersquatting	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	0	–	1	0,0%	–
Cyberbullying/Cybermobbing	19	73,7%	10	90,0%	-47%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	0	–	0%
Data leaking	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz

T 33

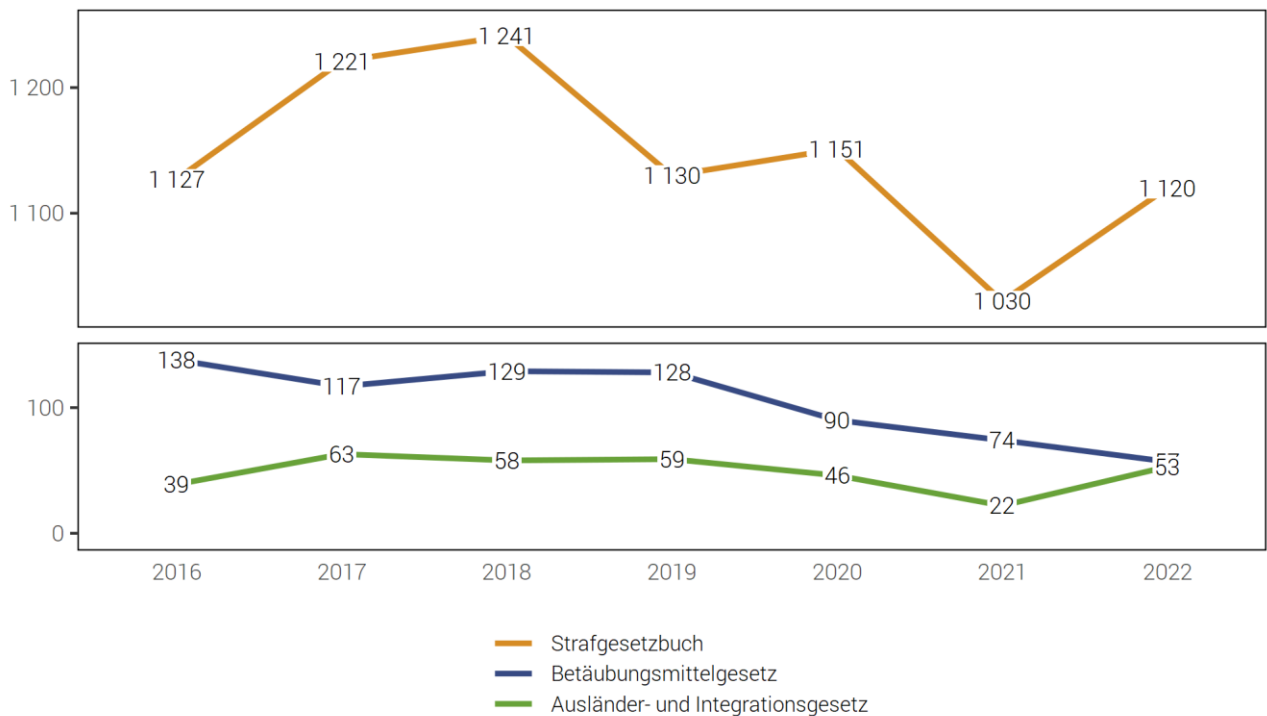
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Strafgesetzbuch (StGB)	1 127	1 221	1 241	1 130	1 151	1 030	1 120
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	138	117	129	128	90	74	57
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	39	63	58	59	46	22	53

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Straftaten nach Gesetz

G 35



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 34

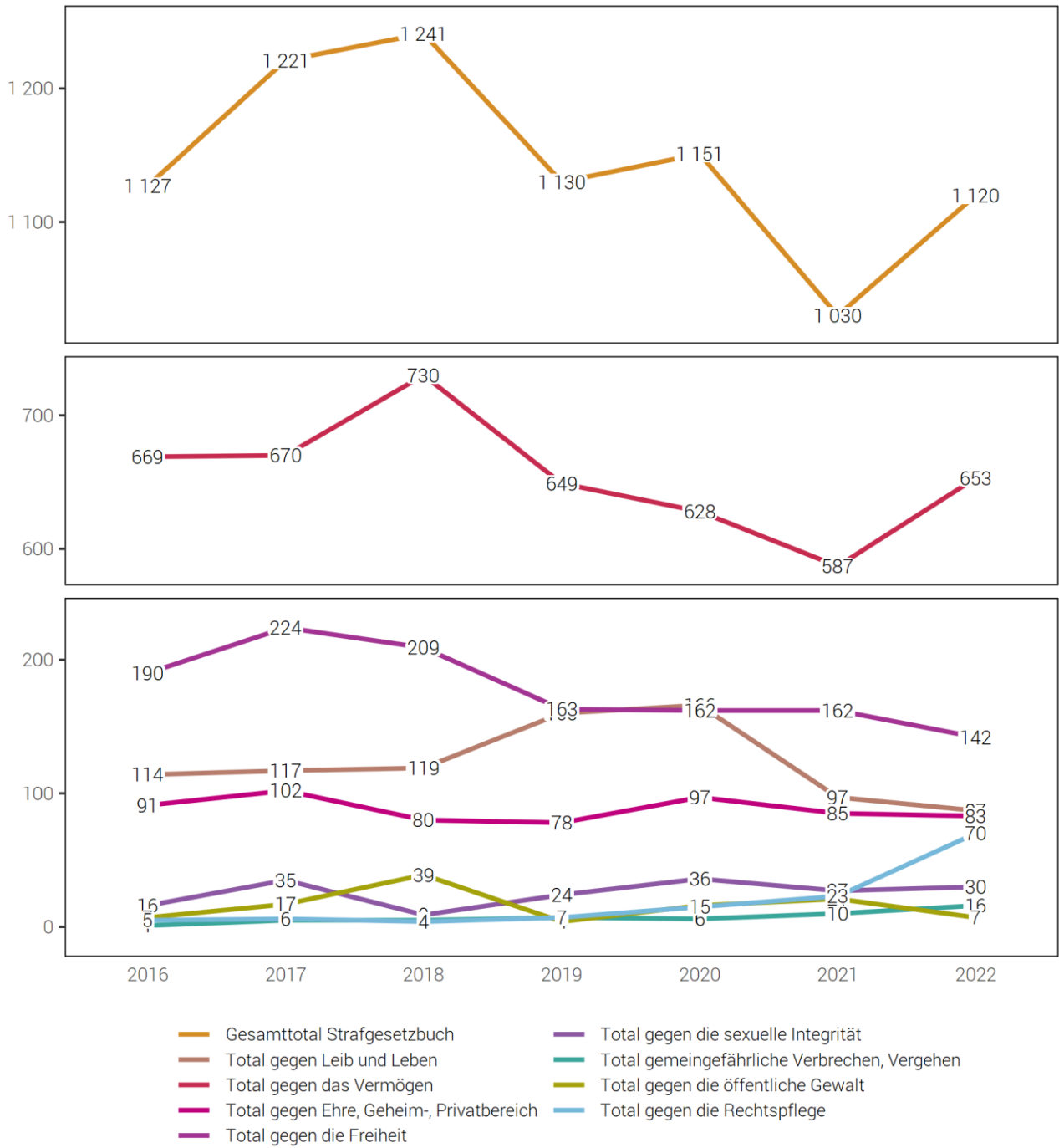
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 127	1 221	1 241	1 130	1 151	1 030	1 120
Total gegen Leib und Leben	114	117	119	160	166	97	87
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	1	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	3	2	1	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	14	18	17	12	20	12	17
Total gegen das Vermögen	669	670	730	649	628	587	653
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	277	268	278	252	213	190	236
davon Einbruchdiebstahl	84	73	74	71	60	18	50
davon Entreisssdiebstahl	0	1	0	0	1	0	0
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	96	82	132	72	67	76	54
Raub (Art. 140)	1	1	0	8	4	3	2
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	117	112	117	124	177	147	110
Betrug (Art. 146)	22	45	47	46	51	92	98
Erpressung (Art. 156)	5	1	7	14	4	9	19
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	0	1	0	1	0	1
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	91	102	80	78	97	85	83
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	18	15	9	7	14	8	14
Total gegen die Freiheit	190	224	209	163	162	162	142
Drohung (Art. 180)	38	69	29	35	39	35	31
Nötigung (Art. 181)	15	19	23	8	8	14	5
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	1	1	2	2	1	1
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	23	31	26	24	26	45	16
Total gegen die sexuelle Integrität	16	35	9	24	36	27	30
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	8	0	0	5	3	7
Vergewaltigung (Art. 190)	1	3	1	0	1	1	1
Exhibitionismus (Art. 194)	5	3	3	2	0	2	1
Pornografie (Art. 197)	1	13	4	15	16	13	8
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	1	5	5	7	6	10	16
Brandstiftung (Art. 221)	0	1	0	2	0	3	5
Total gegen die öffentliche Gewalt	7	17	39	4	16	21	7
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	5	9	10	0	6	6	2
Total gegen die Rechtspflege	5	6	4	7	15	23	70
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	2	0	2	7	10	20	68 ⁸
Übrige Straftaten gegen das StGB	34	45	46	38	25	18	32

⁸Ein Grossteil der Straftaten (43) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 35

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stans	421	381	415	417	361	361	374
Stansstad	130	150	125	113	138	117	158
Hergiswil (NW)	240	283	303	223	238	208	157
Buochs	88	101	85	94	126	88	125
Ennetbürgen	50	49	110	51	78	42	87
Oberdorf (NW)	31	19	38	49	38	33	56
Ennetmoos	34	43	20	33	18	35	49
Beckenried	60	49	53	71	71	44	36
Emmetten	24	28	17	23	27	23	31
Wolfenschiessen	26	90	54	43	26	53	27
Dallenwil	17	26	19	13	30	26	20
Unbekannt NW	6	2	2	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.3 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 36

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total Gewalt	154	199	172	168	177	153	139
Total schwere Gewalt (angewandt)	1	3	2	3	3	3	1
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	1	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	1	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	1	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	3	2	1	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	1	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	1	2	1	0
anderes Tatmittel	0	0	0	1	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	3	1	0	1	1	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	110	126	134	116	131	108	88
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	14	18	17	12	20	12	17
Tätlichkeiten (Art. 126)	72	74	74	86	86	70	60
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁹	0	0	0	0	4	0	0
Anzahl Fälle	0	0	0	0	1	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁹	0	0	9	0	0	0	0
Anzahl Fälle	0	0	1	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	1	0	8	4	3	2
Nötigung (Art. 181)	15	19	23	8	8	14	5
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	1	1	2	2	1	1
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	4	0	0	1	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	5	9	10	0	6	6	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	2	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	43	70	36	49	43	42	50
Drohung (Art. 180)	38	69	29	35	39	35	31
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	5	1	7	14	4	7	19

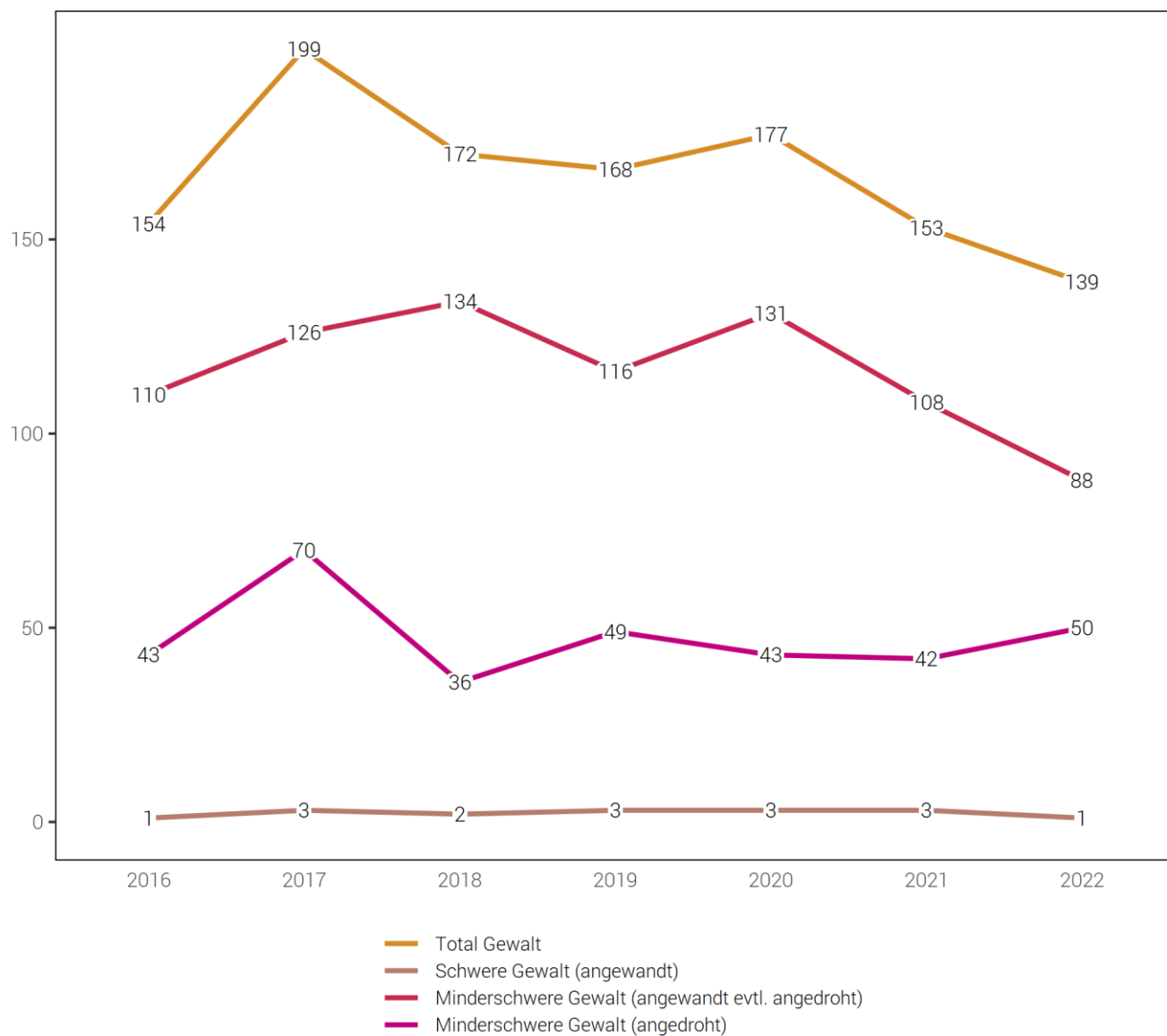
⁹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Gewaltstraftaten

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 37

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	68	106	59	47	80	67	41
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	0	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	1	2	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6	8	1	1	6	4	2
Tätlichkeiten (Art. 126)	22	28	17	13	25	21	13
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	3	1	0	1	0	1
Beschimpfung (Art. 177)	13	15	12	17	17	17	9
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	2	3	0	2	1	8	3
Drohung (Art. 180)	13	33	11	4	15	10	7
Nötigung (Art. 181)	7	7	15	5	3	1	0
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	1	0	2	1	1	1
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0	0	4	3	3
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	1	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	2	1	0	1	0	0
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0	0	1	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ¹⁰	2	5	0	2	4	1	2

¹⁰Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 38

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total gegen das Vermögen	669	670	730	649	628	587	653
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	14	6	7	8	6	5	7
Veruntreuung (Art. 138)	6	7	3	2	1	4	4
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	277	268	278	252	213	190	236
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	96	82	132	72	67	76	54
Raub (Art. 140)	1	1	0	8	4	3	2
Sachentziehung (Art. 141)	8	5	1	5	3	6	5
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	5	4	2	4	2	9
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	1	7	7	4	2	0	2
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	117	112	117	124	177	147	110
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	101	96	91	85	75	27	67
Betrug (Art. 146)	22	45	47	46	51	92	98
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	5	17	15	16	14	18	27
Zechprellerei (Art. 149)	3	3	6	1	0	1	4
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	0	5	2	4	4	3	2
Erpressung (Art. 156)	5	1	7	14	4	9	19
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	2	0	1	1	0	0	1
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	0	0	0	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	5	0	4	3	0	1	0
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	0	0	0	1	0	1
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Vermögensstraftaten	5	10	8	2	2	3	5

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹¹

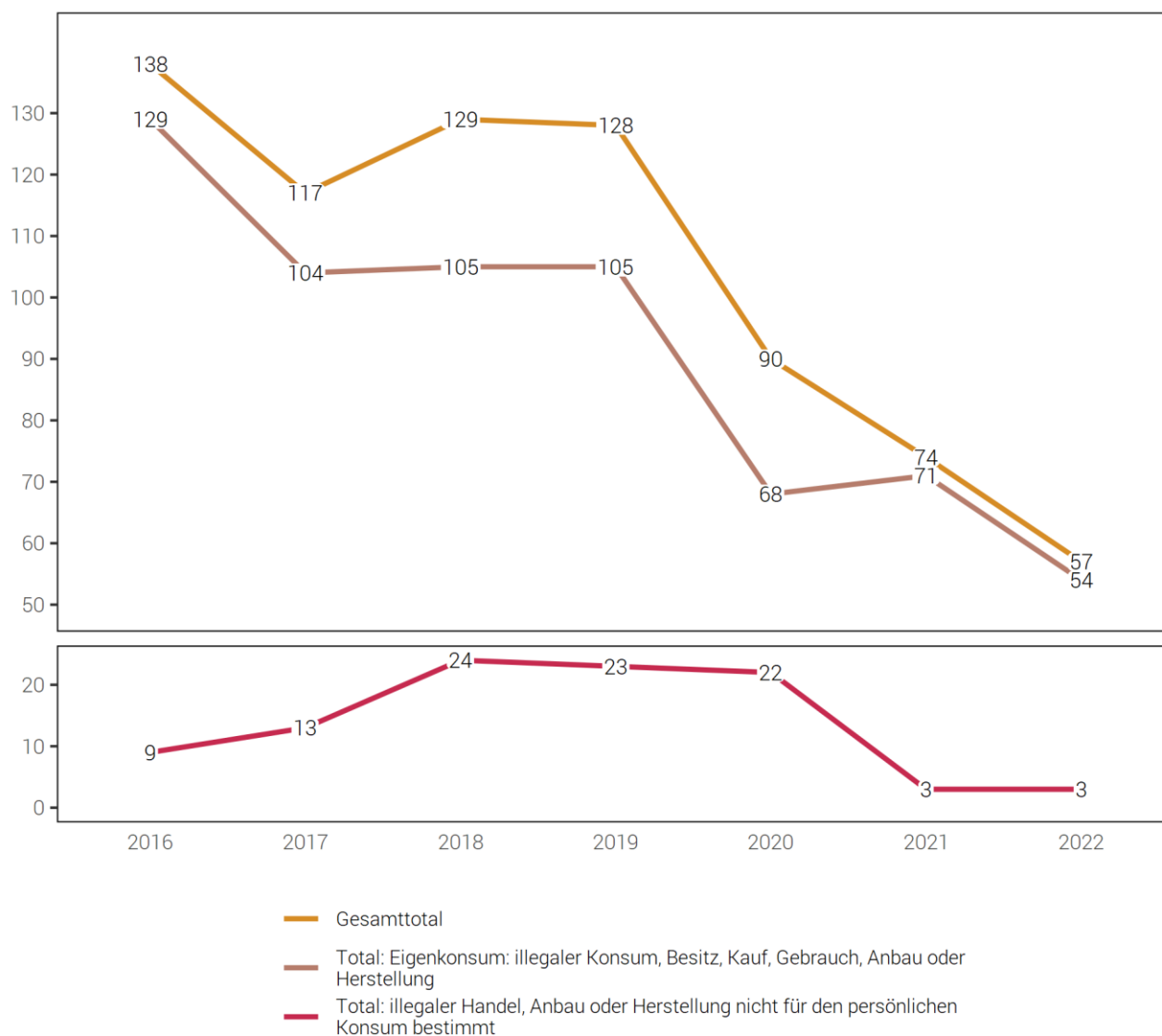
T 39

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal	138	117	129	128	90	74	57
Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln	129	104	105	105	68	71	54
Konsum von Betäubungsmitteln	76	70	72	73	48	43	29
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	0	1	1	0	0	0	3
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	–	–	1	7	7	5
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	53	33	32	31	13	21	17
Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln nicht für den persönlichen Konsum bestimmt	9	13	24	23	22	3	3
davon Vergehen	8	13	24	23	20	3	3
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	1	2	0	3	0	1
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	2	3	11	5	3	0	0
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	–	0	1
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	4	5	9	18	6	3	1
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	–	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	–	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	–	–	0	0
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	–	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	2	4	2	0	8	–	–
davon Verbrechen	1	0	0	0	2	0	0
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	0	0	0	0	0	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	0	0	0	0	0	0
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	–	0	0
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	0	0	0	1	0	0
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	–	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	–	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	–	–	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	–	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	1	0	0	0	1	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	–	–	0	0	0	0
übrige Übertretungen	–	–	–	0	0	0	0
übrige Vergehen	–	–	–	0	0	0	0

¹¹Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

Betäubungsmittelgesetz

G 38



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 40

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stans	63	42	47	44	35	26	13
Hergiswil (NW)	18	36	25	29	20	14	10
Stansstad	14	17	14	17	6	8	9
Ennetbürgen	1	1	9	4	0	1	7
Beckenried	2	2	6	7	6	4	5
Oberdorf (NW)	0	1	1	7	6	0	5
Emmetten	2	0	2	0	0	4	4
Ennetmoos	5	3	5	3	0	2	2
Buochs	27	12	5	10	15	12	1
Dallenwil	4	3	5	6	0	1	1
Wolfenschiessen	2	0	0	1	2	2	0
Unbekannt NW	0	0	10	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz¹²

T 41

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	39	63	58	59	46	22	53
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	16	17	19	30	26	2	33
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	8	8	10	14	14	0	29
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	8	9	9	16	12	2	4
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	4	2	0	0	0	0	2
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1	2	0	0	0	0	2
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	1	0	0	0	0	0	0
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	2	0	0	–	–	–	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	11	32	30	16	7	9	8
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	7	17	23	11	3	5	5
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	0	2	1	0	0	1	0
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	4	12	6	5	4	3	3
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	1	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	0	1	3	3	0	0	1
Täuschung der Behörden	0	1	2	2	0	0	1
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	0	1	1	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	8	11	6	10	13	11	9
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	8	8	2	6	3	7	9
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	1	0	0	0	0	0
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	0	0	2	5	0	0
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	–	–	–	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	–	–	1	3	1	0
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	–	–	1	2	3	0
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	–	–	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	0	2	4	0	–	–	–

¹²Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 42

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Hergiswil (NW)	3	10	8	7	4	7	33
Stans	14	8	5	19	9	8	11
Emmetten	0	4	2	0	2	0	5
Stansstad	4	25	4	12	5	2	2
Dallenwil	0	2	2	0	0	0	1
Ennetbürgen	0	2	8	3	1	1	1
Beckenried	1	8	1	0	24	4	0
Buochs	11	3	23	4	1	0	0
Ennetmoos	1	0	1	0	0	0	0
Oberdorf (NW)	2	0	0	4	0	0	0
Wolfenschiessen	3	1	4	10	0	0	0
Unbekannt NW	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 43

	2021	2022	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	10	10	0%
davon unbekante Ursache	2	1	-50%
davon technische Ursache	5	4	-20%
davon natürliche Ursache	0	2	–
Total Fahrzeugbrände	2	3	50%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	20	19	-5%
Total Suizide	16	15	-6%
Total Suizidversuche	10	8	-20%
Total Unfälle (ohne SVG)	38	30	-21%
davon Arbeitsunfall	20	9	-55%
davon Sport/Freizeitunfall	7	12	71%
davon Bade-/Tauchunfall	0	1	–
davon Bergunfall	2	1	-50%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	7	7	0%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	2	0	-100%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	0	0	0%
Total abgängige Personen	16	20	25%
davon vermisst	13	12	-8%
davon entwichen	2	8	300%
davon entlaufen	1	0	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z. B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

6.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

6.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

6.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Mai 2022. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

6.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

6.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

6.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

6.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.